

1236.

ABTEILUNG FÜR
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE 24

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jede Woche Freitag
Bezugspreis jährlich RM 10.— mit Post-
zufendung / Einzelnummer 20 Pfennig

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A-28-500
Postsparkassenkonto: 210.045

Anzeigenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Fernsprecher U-20-5-60, Postsparkassenkonto: B-163.254

Nr. 28

Wien, 8. Juli 1938

46. Jahrgang

Bürgermeister Neubacher bei einer Gleichenseier in der Mollardgasse:

Appell an die private Investitionstätigkeit in Wien

Nun ist der erste städtische Wohnhausbau, der in der nationalsozialistischen Ara Wiens begonnen wurde, so weit gediehen, daß am 6. Juli die Dachgleichenseier stattfinden konnte. Sie galt dem Hause Mollardgasse 28 im 6. Wiener Gemeindebezirk, das 55 Wohnungen, 7 Geschäftslokale und 3 Magazine enthält, zu denen in nächster Zeit noch weitere Häuser mit 150 bis 200 Wohnungen kommen werden.

Bemerkenswert an diesem Hausbau ist, daß durch die Niederreißung der früher dort befindlichen Realitäten die Grabnergasse freigelegt, die Stumpergasse wesentlich entlastet und eine direkte Verbindung zwischen Margareten und Mariahilf und in weiterer Folge auch mit Favoriten hergestellt wurde.

Aus dem besonderen Anlaß der ersten wirklich nationalsozialistischen Gleichenseier war Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher selbst zum Richtfest erschienen und benützte die Gelegenheit, einige grundsätzliche Worte über die Liquidierung der Arbeitslosigkeit und die Arbeitsbeschaffung in Wien zu sagen, die, über den kleinen Kreis von Arbeitern und Ingenieuren hinaus, an die breiteste Öffentlichkeit gerichtet waren.

Der Bürgermeister führte dabei aus:

„Nach dem Umbruch in den Märztagen 1938 haben wir der Bevölkerung von Wien in Aussicht gestellt, innerhalb der nationalsozialistischen Wirtschaft die Arbeitslosigkeit zu liquidieren. Es ist auch Tatsache, daß Zehntausende schon in die Arbeit eingegliedert wurden, trotzdem aber sind Zehntausende noch immer arbeitslos. Der Grund hiefür liegt darin, daß es sich im Rahmen der Stadt Wien um ganz große Projekte handelt und daß diese Projekte allein für das Vorstudium eine erhebliche Arbeitszeit beanspruchen.

Wenn wir uns z. B. mit dem großen Hafenprojekt von Wien beschäftigen, dann ist es fürs erste eine Gruppe von Spezialisten, die wir damit befassen müssen, vor allem die Ingenieure und Zeichner, die am Reißbrett arbeiten. Die Projektierung eines Hafens ist eben nicht gleichzustellen der Projektierung eines Wohnhauses. Denn ein Hafen bestimmt das Gesicht und die wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt auf Generationen hinaus. Ein so großes Projekt muß genauestens überlegt werden.

Wir sind damit allerdings schon ziemlich weit. Aber man kann an diesem Beispiel trotzdem erkennen, daß solche Planungen ganz großen Stils vorerst noch keine Arbeitsbeschaffung darstellen, sondern bloß ein paar Gehirne in Bewegung setzen. Ist aber das Projekt fertig, dann kommt der Massenstrom zu den Arbeitsstellen und die Arbeiter sind auf Jahre hinaus beschäftigt.

So steht es mit dem Hafen; ebenso ist es aber auch mit der Modernisierung der Verkehrsmittel von Wien. Im Jahre 1914 gab es schon diesbezügliche Projekte; dann kam der Krieg und eine 20 Jahre dauernde Krise, wobei sich unter der sozialdemokratischen Gemeindeverwaltung alle wesentlichen Investitionen einseitig auf den Wohnhausbau erstreckten. Dabei sind der Straßenbau und die Verkehrsmittel eben zu kurz gekommen. Nun ist unsere Stadt eingeeengt und kann sich nicht entwickeln. Die Straßenbahn ist ein zu langsames Verkehrsmittel für die Zufahrt der Arbeitermassen vom Rande der Stadt an die Arbeitsplätze. Auch das ist ein schwieriges Problem.

Wir sind damit beschäftigt, eine Untergrundbahn für Wien zu projektieren. Es werden freilich noch Monate vergehen, bis das Projekt fruchtbar ist. Da läßt sich mit Gewalt nichts beschleunigen, denn

auch hier wirkt die Planung über Generationen hinaus. Handelt es sich doch um ein Verkehrsnetz, das die wirtschaftliche und bauliche Entwicklung unserer Stadt weitestgehend bestimmen und beeinflussen wird. Aber auch das wird kommen und man kann sich kaum vorstellen, was für Arbeitermassen dann aus allen Berufszweigen nach Wien strömen werden; es handelt sich ja nicht nur um hochquali-



Hoffmann

fizierte Tiefbauten und massige Eisenbetonbauten, sondern auch um umfangreiche Einrichtungen und Installationen.

Die nationalsozialistische Wirtschaftsführung ist sich bewusst, daß die öffentliche Hand eine Arbeitsbeschaffung großen Stiles bewirken kann; aber zur Ergänzung der Arbeitsbeschaffung der öffentlichen Hand gehören auch die unzähligen privaten Auftragneher.

Nach dem geschichtlichen Umbruch in Wien, der auf eine unerhörte Elendskrise folgte, ist es notwendig, daß sich der einzelne zur Gegenwart positiv einstellt. Es ist

heute nicht mehr so wie früher, daß jeder damit rechnen muß, morgen seinen Arbeitsplatz zu verlieren: denn die Arbeitsintensität unserer Wirtschaft wird täglich stärker und jeder kann feststellen, daß der Weg nach unten zu Ende ist und der nach oben begonnen hat.

Darum soll jeder einzelne anfangen, mit seinem Geld optimistisch umzugehen! Es gibt viele Bevölkerungsschichten, die es sich leisten können, durch private Investitionen die Leistung der öffentlichen Hand wirksam zu ergänzen.

Was kann der einzelne nicht alles tun? Der eine soll seine Veranda anstreichen, der andere seine Möbel ausbessern lassen; der ergänzt seine Wäsche, der sein Geschirr, der verbessert die Beleuchtung seines Heimes, der seinen Küchenherd, der eine kauft ein Kleinauto, der andere wieder ein Motorrad und so weiter... Wer dazu in der Lage ist, der möge bauen und reparieren und besonders die kleinen Gewerbetreibenden verdienen lassen, an denen die Großaufträge der öffentlichen Hand meist vorbeigehen. Und wenn einer herzlich optimistisch ist, dann soll er — wie ich schon einmal sagte — heiraten. Mit all dem kommt Geld unter die Leute.

Wenn die öffentliche Hand irgendwo ein Bauwerk erstellt, das zehn Millionen kostet, so ist das gegenüber den Summen, die hunderttausende kleine Wirtschaftsentschliefungen der privaten Leute ins Rollen bringen können, ein kleiner Betrag.

Das deutsche Volk hat es heute nicht mehr notwendig, sich auf jede verdiente Mark zu setzen. Die Volksgenossen sind berechtigt, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.

Darum geht an alle Volksgenossen, die in der Lage sind, durch ihre privaten Entschliefungen die Arbeitsbeschaffung der öffentlichen Hand zu ergänzen, die Mahnung, dies zu tun. Wenn einer glaubt, es mache eine Ausgabe von dreißig Mark nichts aus, möge er bedenken, was für eine ordentliche Sache es ist, wenn Hunderttausende diesen Betrag für vernünftige Investitionen ausgeben."

Mit einem dreifachen „Sieg Heil!“ auf Adolf Hitler schloß der Bürgermeister der Stadt Wien seine Ausführungen.

Im Namen der Betriebsführung hieß Baumeister Hauschka den Bürgermeister willkommen und dankte ihm und der Stadtverwaltung für die Bereitstellung der Mittel für diesen Bau. Im Namen der Arbeiter tat dies der Maurer Böcho. Zum Schlusse sprach noch Pg. Zwölfer von der DAF. Alle drei gedachten auch in Dankbarkeit des obersten Bauherrn von Wien, unseres Führers Adolf Hitler.

Bürgermeister Neubacher und Vizebürgermeister Kozich, der sich in seiner Begleitung befand, weilten dann noch eine Zeitlang im Kreise der Arbeiter, die von der Baufirma zu einem Imbiß eingeladen worden waren.

Du trägst mit die Verantwortung vor den kommenden Generationen, trifft ein in die NSB!

Wien im Aufbau

Grünflächenplanung am Donaukanal

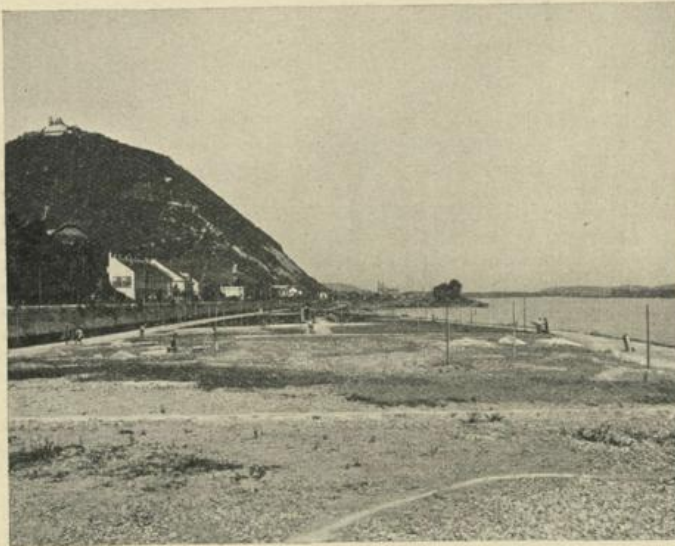
Im Arbeitsbeschaffungsprogramm der Stadt Wien ist auch die Ausgestaltung der Rasflächen am rechten Donauufer von Ruzdorf bis Kahlenbergerdorf vorgesehen. Im Zuge dieses großzügigen Bauvorhabens soll der Grüngürtel später auch entlang dem Donaukanal von Ruzdorf bis zur Friedensbrücke ausgedehnt werden.

Dadurch wird es möglich sein, am Ufer des Donaukanals und des Donaustromes, stets in Grünanlagen wandelnd, vom Herzen der Stadt bis an die Stadtgrenze zu gelangen.

Im Anschluß an den bereits betonierten Radfahrweg, der in seiner ganzen Länge von einer Blütenhecke von einem Kilometer umsäumt wird, werden derzeit die auf ehemaligem Bundesgebiet liegenden Schottergruben planiert und durch Zufuhr von Ackererde in fruchtbares Gartengelände umgewandelt. Dadurch wird an einer der schönsten Stellen des Wiener Gemeindegebietes die erste Gartenanlage geschaffen, von der aus man einen wundervollen Fernblick über das Donautal und gleichzeitig auf die letzten Ausläufer der Alpen hat.

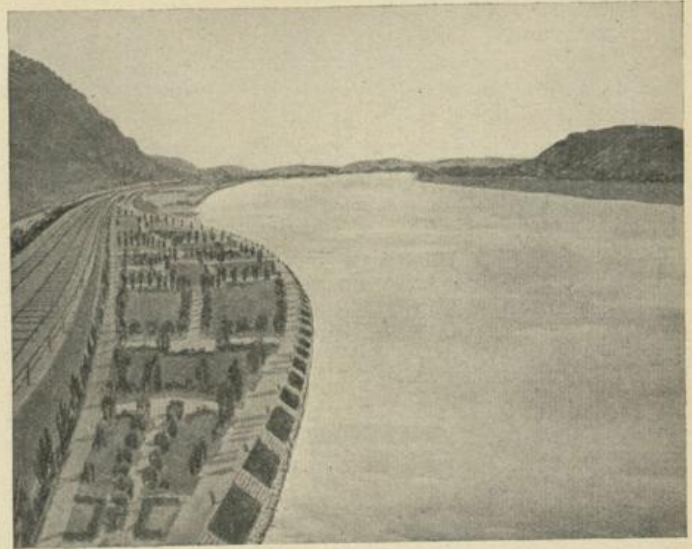
Einige Zahlen sollen die Größe dieses Bauvorhabens erhellen. Für die Ausgestaltung dieses Strandgartens, der ausschließlich mit heimischen Gehölzarten bepflanzt wird, werden 250 Alleebäume, 3000 verschiedene Blütensträucher und 650 kg Grassamen verwendet. 2000 m³ Schuttmaterial mußten abtransportiert und 4000 m³ Ackererde angeführt werden. Nach Beendigung der gärtnerischen Arbeiten wird eine öde Fläche von rund 28.000 m² in einen herrlichen Garten mit bequemer Strandpromenade verwandelt sein. 50 Gartenbänke gelangen zur Aufstellung und auch für die Beleuchtung der Promenade ist Vorkehrung getroffen.

Nach Fertigstellung des Bauvorhabens erstreckt sich ein Grüngürtel von über 10 km Länge von Erdberg über Ruzdorf nach dem Kahlenbergerdorf, von wo aus man direkt den Rasenweg erreicht, der an der Burg der Babenberger vorbei zur Höhenstraße und von dort nach Grinzing führt.



Die Obfläche vor Anlegung der Strandpromenade

Gerlach



Aquarell von der künftigen Gartenanlage

Öftmark-Bilderdienst

Die Messehallen für die Wiener Herbstmesse schon im Bau

Am 27. Juni wurde bereits mit den Fundierungsarbeiten für die am Rotundengelände zu errichtenden Hallen für die Wiener Messe begonnen. Die Planverfassung für die Neugestaltung des Rotundengeländes liegt in den Händen der Architekten Prof. Alexander Popp, Arch. Ing. Hermann Kutsera und Arch. J. B. Anton Ubl. Es werden zunächst fünf Hallen mit insgesamt 11.000 Geviertmeter Grundfläche errichtet, und zwar zwei Hallen mit einer Länge von je 132 m, eine Halle mit einer Länge von 100 m und zwei weitere Hallen mit einer Länge von je 44 m und einer Hallenbreite von je 24 m.

Das der Herbstmesse zur Verfügung stehende Gelände umfaßt eine Fläche von 85.000 Geviertmeter und ist um 10.000 Geviertmeter größer als das frühere Rotundengelände.

Für die provisorischen Hallenbauten, die Mitte August fertig sein werden, sind 60 Waggon Eisen und rund 35 Waggon Holz erforderlich. — Die Baukosten betragen rund 650.000 RM; dazu kommt noch der Betrag von rund 150.000 Reichsmark für Nebenbauten der Wiener Messe, wie Flugdächer, Umgestaltung der Restauration, Herrichten der Straßen, Wege, Grünflächen usw.

Die Hallen erhalten innen eine verputzte Gipskithverkleidung, außen eine glatte Holzverschalung und werden mit den von der Feuerpolizei vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen ausgestaltet. Die Dächer werden mit Wellteerit gedeckt, wodurch die Feuersicherheit wesentlich erhöht wird. Als Fußböden sind Pfostenböden geplant; die Maschinenhallen werden Betonfußböden erhalten. Die Hallen sind zerlegbar und können, wenn sie ihre Aufgabe als Messeprovisorien erfüllt haben, anderen Zwecken nutzbar gemacht werden.

Erweiterung der Betriebsanlagen im Gaswerk Leopoldau

Von den Gaserzeugungsanlagen des Gaswerkes Leopoldau muß im kommenden Jahre die aus 69 Kammern bestehende Ofenanlage II, die schon seit zehn Jahren in ununterbrochenem Betrieb steht und daher stark abgenützt ist, erneuert werden. Die neue Anlage wird aus 72 Kammern von je 10 m Länge, 450 m Breite und 3 m Höhe bestehen. Jede Kammer wird 9350 kg Kohle fassen.

Bei der Errichtung der neuen Anlage werden alle während der letzten Jahre im Bau von Großraumöfen erzielten technischen Fortschritte Anwendung finden und die Erfahrungen nutzbar gemacht werden, die bei dem seit zwei Jahren

im Gaswerk Simmering in Betrieb befindlichen Kammerofen gesammelt wurden. So wie dieser wird auch die neue Ofenanlage im Werk Leopoldau wohlweise mit 24- und 16stündiger Garungszeit betrieben werden können. Hierdurch wird die Leistungsfähigkeit des Werkes Leopoldau um 100.000 m³ Kohlendioxid, bzw. 130.000 m³ Stadtgas je Tag gesteigert und damit der infolge der Wirtschaftsbelebung erhöhte Gasbedarf befriedigt werden. Da die Beheizung der neuen Ofenanlage geringere Wärmemengen erfordern wird, wird sich auch die Wirtschaftlichkeit des Gaserzeugungsbetriebes erhöhen.

Der Auftrag zur Errichtung der neuen Anlage wurde der Firma Heinrich Koppers, G. m. b. H., Essen an der Ruhr, übertragen. Die für den Bau erforderlichen 8.800.000 kg hochfeuerfesten Silikatbausteine und 990.000 kg Eisenteile für die Ofenverankerung und Ofenausrüstung werden zur Gänze in der Ostmark hergestellt werden. Die Inbetriebnahme des neuen Ofens wird am 1. Oktober 1939 erfolgen. Die Baukosten betragen etwa 3,3 Millionen Reichsmark.

Die durch die neue Ofenanlage bewirkte Steigerung der Kohlendioxidherzeugung macht eine Erweiterung der bestehenden Gasförder- und Reinigungsanlagen erforderlich. Die Planungsarbeiten sind in vollem Gange, so daß auch die Aufträge für die Herstellung der zusätzlichen Einrichtungen in Kürze zur Vergebung gelangen werden.

Förderung der privaten Bautätigkeit durch die Stadt Wien

Ende Mai ist der Einreichtermin für die Förderung von Instandsetzungsarbeiten an privaten Wohnhäusern aus dem Wiener Hausreparaturfonds für 1938 abgelaufen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind der Stadt Wien 4037 Ansuchen überreicht worden. Davon ist bisher mehr als die Hälfte genehmigt worden, so daß die Durchführung der Arbeiten in diesen Fällen in vollem Gange ist. Die letzte Genehmigung betrifft 159 Ansuchen für Instandsetzungen und drei Ansuchen für Personenaufzüge.

Insgesamt hat Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher für die eingereichten Ansuchen den Betrag von 512.000 RM aus den Fondsmitteln ausgeworfen, die Arbeiten im Umfange von 3.816.000 RM ausgelöst haben.

Arbeits- und Lieferungsanschreibungen der Stadt Wien für 534.000 RM

In der vergangenen Woche sind für den Neubau einer Eisenbetonbrücke über den Falterbach beim Edenbad im Zuge der Hüttelbergstraße und Amundsenstraße im 13. Bezirk die notwendigen Baumeister- und Bacharbeiten ausgeschrieben worden, ferner für Kanalbauten in der Hauslabgasse im 5. Bezirk und in der Neukräftengasse von der Jagdschloßgasse bis zur Bauparzelle 22 im 13. Bezirk die erforderlichen Baumeisterarbeiten, die allein an die 14.000 RM kosten.

Die in der Vorwoche ausgeschriebenen Straßenbauarbeiten erreichen die Kostenhöhe von nicht weniger als rund 520.000 RM. Sie betreffen den Straßenbau Eichenstraße von der Altmahergasse bis Nr. 64 im 12. Bezirk, den Straßenbau Verlängerte Kärntner Straße vom Opernring bis zur Elisabethstraße im 1. Bezirk, den Straßenbau Favoritenstraße von der Lehmgasse bis zur Stadtgrenze im 10. Bezirk, den Straßenbau Stranzenberggasse von der Fasangartengasse bis zur Elisabethallee und Elisabethallee — Maxingstraße von der Stranzenberggasse bis zur Maxingstraße im 13. Bezirk, den Straßenbau Verlängerte Elisabethallee von der Maxingstraße bis zur Wattmangasse und Wattmangasse von der Hanselmahergasse bis zur Würzburggasse im 13. Bezirk, den Straßenbau Wattmangasse von der Gloriettegasse bis zur Hanselmahergasse ebenfalls im 13. Bezirk, den Straßenbau Simmeringer

Hauptstraße, Kreuzung Grillgasse—Kraussegasse, im 11. Bezirk und den Straßenbau Laaer Straße von der Theodor-Sidel-Gasse bis zur Stadtgrenze im 10. Bezirk; zu den Straßenbauten gehören auch die Gehsteigaspaltierungen, für die Arbeiten in der Zieglergasse, Mariahilfer Straße und Schönbrunner Straße ausgeschrieben sind.

Die weiteren Ausschreibungen voriger Woche betreffen Anstreicherarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten, Glaserarbeiten, Maler-, Schlosser-, beschlag-, Spengler- und Zimmermannarbeiten auf verschiedenen Baustellen. Die ausgeschriebenen Lieferungen bezwecken den Ankauf von Lebensmitteln und Textilien.

Die Rathauswoche

Die Stadt Wien am Grabe eines Arbeitskameraden

Am 1. Juli fand in Ebenfurth die Beerdigung des Facharbeiters der Wiener städtischen Elektrizitätswerke Franz Sonnabend statt, der im dortigen Umspannwerk tödlich verunglückt ist. Am offenen Grabe nahm der in Vertretung des Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher erschienene Präsidialvorstand der Stadt Wien von dem Arbeitskameraden, der dem Werke und Wien zwanzig Jahre in vorbildlicher Treue gedient hat, Abschied. „Das nationalsozialistische Deutschland, das die Arbeit ehrt, wird denen, die mit vollem Einsatz der Allgemeinheit dienen und in diesem Dienst ihr Leben hingaben, für alle Zeit ein treues, ehrenvolles Gedenden bewahren!“

Eröffnung des ersten Gemeinschaftsraumes im Wiener Rathaus

Am 1. Juli fand im Wiener Rathaus die Eröffnung eines Gemeinschaftsraumes für die Bediensteten der Rathausverwaltung statt. In einem der Höfe des gotischen Prachtbaues war eine Garage und eine Möbellagerstätte in freundlich und heimelig ausgestattete Räumlichkeiten verwandelt worden, die den Hausgehilfen, den Reinigungsfrauen und allen anderen Angestellten der Rathausverwaltung Erholung bieten sollen. Die Bediensteten werden hier ihr Frühstück und Mittagessen einnehmen; es stehen ihnen Kochanlagen, Umkleide- und Waschräume zur Verfügung; eine Bücherecke und ein Radioapparat sorgen auch für geistige Erholung und Erfrischung.

Während einer schlichten Eröffnungsfeier erklärte Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher, der mit den Vizebürgermeistern Richter und Rozich erschienen war, u. a.:

„Es ist eine der großartigsten Erscheinungen in der Geschichte, daß ein Staatsführer die Parole ausgibt, die Arbeit zu verschönern. Wer mit Arbeitern zu tun hat, weiß, daß es ihnen vor allem darum zu tun ist, in der Volksgemeinschaft jene Achtung und Würde zu erwerben, die ihnen zukommt. Gerade in der Arbeiterschaft steckt sehr viel Ehre, und ihrer Ehre gilt es auch, wenn die Arbeiter ihre Umgebung so gestaltet sehen, daß sie sich in ihr als vollgültiges Glied der Gemeinschaft fühlen können. Denn es geht nicht an, daß die Schönheit der Räume wie bisher nur für Bevorzugte gilt, sie gilt im nationalsozialistischen Staat für alle! Die neue Stadtverwaltung“, sagte der Bürgermeister weiter, „gehe nunmehr an die Ausgestaltung aller Räume, die der Erholung von der Arbeit dienen sollen. Damit wollen wir im Zeichen der Volksgemeinschaft unserer Gefolgschaft immer näher kommen. Darum werden für diese Zwecke auch immer Mittel bereit stehen.“

Die Rede des Bürgermeisters wurde von den Angestellten mit freudigem Beifall aufgenommen. Dann erklangen in dem großen blumengeschmückten Raume zum erstenmal die Lieder der Nation.

Vizebürgermeister Blaschke zu H-Studenten

Im Rathaus der Stadt Wien trafen am 4. Juli mehr als 100 H-Studenten des ganzen Reiches ein, die — zusammengefaßt im Rassen- und Siedlungshauptamt der H — einen Marsch durch die Ostmark unternehmen. Ihr Weg führte sie von München über Braunau nach Salzburg, von dort über Ischl und Linz nach Wien, wo sie von Vizebürgermeister H-Sturmbannführer Ing. Blaschke im Namen des Bürgermeisters Neubacher auf das herzlichste begrüßt wurden.

Nach einer Führung durch die Räume des Rathauses folgten die Studenten einer Einladung des Bürgermeisters Neubacher auf den Kahlenberg. Angesichts des herrlichen Panoramas von Wien mahnte sie Vizebürgermeister Ing. Blaschke, auf dieser historischen Stätte des einen Umstandes besonders zu gedenken, daß Wien immer Grenzlandstadt war, ist und bleiben wird, Grenzlandstadt und Bollwerk des ganzen deutschen Raumes! So wie Wien zur Zeit der zweiten Türkenbelagerung in Schicksalsverbundenheit mit dem ganzen übrigen Reich als unüberwindliches Bollwerk gegen den Osten auftrat, so hat diese Bestimmung auch in der jüngsten Geschichte der Ostmark unserer Stadt den Stempel aufgedrückt.

Besonders gedachte Vizebürgermeister Ing. Blaschke hierbei der geschichtlichen Mithilfe der Studenten. Niemals hat in Wien eine monofelbehafte Hochschülerschaft gegolten. Hier war der Typus des Studenten immer der des Kampfes. Der Wiener Student stand immer in der vordersten Reihe, wenn es galt, für Volk und Vaterland einzutreten. Ebenso wie im Jahre 1848 haben sich auch in den jüngsten Jahren gerade die Studentenschaften im politischen Kampfe zusammengetan und in ihren verschwiegene Lokalen zuerst einmal die Vorbereitung zur Revolution des Jahres 1934 getroffen, bei der die H-Standard 89 der organisierten und geballten Masse der Bajonette gegenüberstand; groß war dann auch der Anteil der Studentenschaft am Umbruch der Märztage 1938, die der Ostmark die Befreiung brachten.

So betrachtet, war es konsequent, wenn die Wiener Studentenschaft vor kurzem leichten Herzens von der Alt Heidelberger Stimmung Abschied nahm, weil die letzten Jahre sie nur mehr mit dem Hakenkreuz im Herzen im Kampfe für Führer und Reich sahen.

Zum Schlusse versicherte Vizebürgermeister Ingenieur Blaschke den Studenten noch eines: Wien, diese Stadt der zwei Millionen Menschen, hatte am historischen 13. März des Jahres der Befreiung der Ostmark zwei Millionen Wünsche. Wenn heute der eine oder der andere in dieser Stadt seine Wünsche noch nicht erfüllt sieht, so möge man berücksichtigen, daß es unmöglich ist, von heute auf morgen einer solchen Anzahl von Wünschen die Tat entgegenzustellen. Eines aber kann jeder unserer Gäste in seine engere Heimat mitnehmen, die Versicherung aller im Staat und in der Gemeinde führenden Männer, alle berechtigten Wünsche der Deutschen der Ostmark zu erfüllen im Glauben an die Ewigkeit der Nation.

Anschließend an die Begrüßungsworte erläuterte ein Vertreter des Wiener Magistrates den Studenten den kommunalpolitischen Aufbau der Stadt Wien und anschließend daran ein Vertreter des Wiener Stadtschulrates die kulturpolitische Bedeutung Wiens im Rahmen des Reiches. H-Untersturmführer Dr. Gils dankte dem Bürgermeister, der Stadt Wien und den beiden Rednern für die Begrüßung und den Einblick in die Lage der Stadt.

Die mehr als 100 H-Studenten haben am Morgen des 5. Juli nach kurzem Aufenthalt die Donaustadt verlassen, um ihren Marsch durch die Ostmark nach Süden fortzusetzen.

Die Gaufrauenschaftsführerinnen der Ostmark Gäste der Stadt Wien

In Wien begann am 4. Juli die vorbereitende Tagung der Gaufrauenschaftsführerinnen der Ostmark mit ihren Abteilungsleiterinnen, an der auch die Beauftragte der Reichsfrauenschaftsführerin, Fräulein Warnecke aus Berlin, teilnahm. Die 80 Frauenführerinnen waren abends als Gäste des Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher ins Kahlenbergrestaurant geladen, wo sie Vizebürgermeister Kozich in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters und im Namen der schönen Stadt Wien willkommen hieß. Im Namen der Teilnehmerinnen dankte Fräulein Warnecke in herzlichen Worten dem Bürgermeister für seine Gastfreundschaft.

Forsthochschüler im Rathaus

Eine größere Anzahl von Studierenden der Forstlichen Hochschule Hannoversch-Münden, die mit ihren Professoren eine zehntägige Studienreise durch die Ostmark unternahmen und in Wien unter anderem auch die Einrichtungen der Hochschule für Bodenkultur und die Lobau besichtigten, waren am 5. Juli Gäste der Stadt Wien im Rathauskeller. Der Präsidialvorstand, der die Forsthochschüler in Vertretung des dienstlich verhinderten Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher begrüßte, gab den Gästen einen kurzen Überblick über die forstwirtschaftliche Bedeutung der Ostmark für das gesamte Deutsche Reich und wies in diesem Zusammenhang auch auf den großen Waldbesitz der Stadt Wien in den Einzugsgebieten des Hochquellwassers hin. Der Rektor der Forstlichen Hochschule von Hannoversch-Münden, Prof. Dr. Köstler, dankte für den freundlichen Empfang und schilderte den Eindruck der Schönheit der alten Kulturstadt Wien auf die Reiseteilnehmer in begeisterten Worten. Den Dank der Forsthochschüler überbrachte Forstreferendar Dr. Kürbis.

Dresdner Arbeitsdienstler in Wien

In diesen Tagen weilte die Bezirksschule 1, Dresden-Wachwitz, des Reichsarbeitsdienstes mit ihrem Leiter Oberarbeitsführer Frey zum Besuch bei den Aufbaustäben des Reichsarbeitsdienstes in der Ostmark. Hierbei statteten die Mitglieder der Führerschule auch Wien einen Besuch ab. Bürgermeister Dr.-Ing. Hermann Neubacher benutzte diese Gelegenheit, um die Aufbaustäbe und die Arbeitsgauleitungen von Niederdonau und Wien mit ihren Gästen aus dem Altreich zu einem Empfang auf den Kahlenberg zu laden. — In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte Vizebürgermeister Kozich die Kameraden des Arbeitsdienstes im Namen der Stadt Wien und sagte u. a.:

„Sie sind die Männer, die den jungen Menschen den rechten Begriff von der Ehre, Größe und Schönheit der Arbeit beibringen. Ich bin ein Freund der Arbeiter, weil ich weiß, daß gerade mit diesen Menschen die schwersten Schlachten zu gewinnen sind. Auch in den vier Jahren des Ringens um dieses Land, dessen Schönheit sondergleich ist, und um diese Stadt, die ebenso schön ist, hat sich der Arbeiter besonders bewährt. Er hat tapfer mitgekämpft und ist mit uns durch die Kerker des Systems gegangen; er hat durchgehalten, besser als mancher andere, der ideologisch mehr vorbereitet war als er. Die jungen Arbeiter, die nun in Ihre Schule gehen werden, sind großartige Menschen. Wenn Sie ihnen zu ihrer gefühlsmäßigen Einstellung zum Nationalsozialismus das positive Wissen vermitteln, wird hier ein Geschlecht sondergleich heranwachsen, das niemals wanken wird in der Treue zum Reich und zum Führer, dem wir dieses Reich verdanken.“

Oberarbeitsführer Frey (Dresden) dankte im Namen der Bezirksschule und im Namen der Kameraden der Aufbaustäbe dem Bürgermeister für die herzliche Gastfreundschaft und versicherte, daß alle mit freudigem Stolz und mit Dankbarkeit gegenüber dem Führer die herrliche Stadt Wien verlassen werden. „Unsere deutsche Ostmark und Wien“, sagte er, „sind uns ein Erlebnis geworden, das wir zeitlebens mit uns tragen und das wir den zweitausend Jungen in unseren Lagern weiter vermitteln werden.“

Beamtenaustausch zwischen Frankfurt am Main und Wien

Im Sinne der Besprechungen zwischen dem Frankfurter Oberbürgermeister Staatsrat Dr. Krebs und Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher hat zur Förderung der engen Beziehungen zwischen der Main- und der Donaufstadt in dieser Woche der Austausch der Beamten der Städte Frankfurt und Wien begonnen.

Seit einigen Tagen weilt bereits ein höherer Verwaltungsbeamter aus Frankfurt in Wien und hat seine Tätigkeit in der Magistratsdirektion unserer Stadt aufgenommen. Ihm werden der erste Rechtswahrer des Oberbürgermeisters der Mainstadt, ein Finanzjurist und ein leitender Beamter des dortigen Hochbauamtes folgen. Dagegen werden in den nächsten Tagen ein rechtskundiger Beamter der Stadt Wien, ein Verwaltungsbeamter und ein Ingenieur des Wiener Stadtbauamtes in Frankfurt eintreffen. Die Austauschbeamten bleiben vier Wochen in der Schwesterstadt und werden von einem neuen Austauschturnus abgelöst werden.

Neu- und Wiedereinstellungen bei den Wiener städtischen Elektrizitätswerken

Seit dem Anschluß der Ostmark an das Deutsche Reich haben die Wiener städtischen Elektrizitätswerke eine große Zahl von Neu- bzw. Wiedereinstellungen vorgenommen.

So wurden 19 technische, Betriebs- und kaufmännische Beamte und 81 Arbeiter wieder in das Unternehmen aufgenommen. Außer diesen altbewährten Kämpfern aus der illegalen Zeit haben die Wiener städtischen Elektrizitätswerke über Auftrag des Bürgermeisters Neubacher 78 vom System entlassene sozialdemokratische Arbeiter wieder eingestellt. Weiter wurden 29 technische, rechtskundige, Betriebs- und kaufmännische Beamte und 23 Arbeiter neu aufgenommen.

Die Gesamtzahl der in den letzten drei Monaten wieder- bzw. neu eingestellten Gefolgschaftsmitglieder der Wiener G-Werke beträgt über 5 v. H. des Gesamtgefolgschaftsstandes.

Ehrung des Vizebürgermeisters Ing. Blaschke

Der Wiener Männergesangverein bereitete am 1. Juli seinem langjährigen Mitglied Vizebürgermeister der Stadt Wien Ing. Hanns Blaschke eine Ehrung. — Während einer Probe überreichte ihm der erste Vorstand Hofrat Prof. Dr. Sperl nach einer herzlichen Ansprache, in der er die vielfältigen Verdienste Ing. Blaschkes würdigte, die Ehrenurkunde des Männergesangvereines und als Ehrengeschenk das Buch „Franz Schubert in der Geschichte des Wiener Männergesangvereines“. In seinen Dankesworten wies Vizebürgermeister Ing. Blaschke auf seine innige Verbundenheit mit dem Männergesangverein hin und betonte, daß den Wiener musikalischen Körperschaften in gar nicht ferner Zeit große Aufgaben bevorstünden.

Floridsdorfer Heimatmuseum geschlossen

Das Floridsdorfer Heimatmuseum bleibt wegen Umstellung bis 10. September geschlossen.

Ferien im städt. Uhrenmuseum

Das Uhrenmuseum der Stadt Wien ist vom 4. Juli bis 15. August geschlossen. Die erste Führung nach den Ferien findet am Dienstag, den 16. August, statt.

Rundschau

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im April

Nach dem letzten Monatsausweis der Magistratsabteilung für Statistik wurden im April dieses Jahres innerhalb der Wiener Wohnbevölkerung 524 Knaben und 494 Mädchen lebend geboren.

Da im Berichtsmonat 2314 Personen (1143 männlichen und 1171 weiblichen Geschlechtes) starben, ergibt sich für den vergangenen April ein Geburtenabgang von 1296. Dieser ist um 281 geringer als im März dieses Jahres, aber um 91 größer als im April 1937. — Die häufigsten Todesursachen waren im Berichtsmonat in 470 Fällen Herzkrankheiten, in 345 Fällen Krebs und andere bösartige Geschwülste, in 331 Fällen Krankheiten der Atmungsorgane und in 169 Fällen Tuberkulose.

Wiens Fremdenverkehr im Mai

Im Mai d. J. waren in Wien 54.640 Fremde polizeilich gemeldet gegenüber 40.101 im gleichen Monat des Vorjahres; das sind um 36 v. H. mehr. Es ist dies der stärkste Besuch im Mai seit dem Jahre 1929.

Die Zahl der Gäste aus dem Altreich stieg von 5914 auf 28.572, also um 22.658 oder um 384 v. H. Die Gesamtzahl der nach Wien gekommenen Inländer stieg von 16.034 im Jahre 1937 auf 38.651 im heurigen Jahre, das sind wieder um 22.617 oder um 141 v. H. mehr. Der Besuch aus dem Auslande, insbesondere aus Frankreich, der Tschechoslowakei und England, ist im heurigen Mai etwas gesunken, während der Auslandsbesuch aus Belgien, Luxemburg, Portugal, Spanien, Australien, Bulgarien, der Türkei, Griechenland, Italien und Jugoslawien eine Steigerung erfahren hat.

Die Zahl der für längere Zeit in den Hotels abgestiegenen Fremden stieg von 23.928 im Mai 1937 auf 35.928 heuer, während sich die Zahl der Fremden, die nur eine Nacht in Wien weilten, in den Vergleichsmonaten von 11.193 auf 13.185 erhöhte. In Privatquartieren stieg die Zahl der Fremden von 3668 auf 4269, in Pensionen von 1099 auf 1196.

533 Besucher des Wiener Rathauses im Juni

Im Monat Juni besuchten 533 Personen einzeln und in Gruppen das Wiener Rathaus, um diesen neugotischen Prachtbau mit seinen herrlichen Empfangs- und Festräumen zu bewundern. Die Besucher kamen aus dem Deutschen Reich, aus Ungarn, England, Frankreich, aus Schweden, aus der Schweiz, aus Amerika und Indien. Die meisten Besucher, und zwar 389, waren aus dem Deutschen Reich.

Reichstagung des Uhrmacherhandwerks 1939 in Wien

Auf einer Arbeitstagung des Uhrmacherhandwerks in Uhrweiler teilte Reichsinnungsmeister Flügel mit, daß die Reichstagung des großdeutschen Uhrmacherhandwerks 1939 in Wien stattfinden werde. Die Tagung wird sich mit allen wichtigen Fragen des Uhrmacherhandwerks befassen.

Keine Volksgemeinschaft ohne Tatgemeinschaft!
Kämpfe als Mitglied in der NSD!

Amtlicher Teil

Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien

Das am 7. Juli 1938 ausgegebene 4. Stück des Verordnungsblattes enthält die Kundmachung des Bürgermeisters vom 30. Juni 1938 über eine Änderung der Kundmachung des Bürgermeisters vom 29. Februar 1936 betreffend die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die mittels Eisenbahn, Schiffen, Kraftfahrzeugen (Anhängern) und Luftfahrzeugen befördert und in Wien ein- oder ausgeladen werden, S.-Bl. der Stadt Wien Nr. 14.

Ferner enthält das 4. Stück eine Verordnung des Bürgermeisters vom 2. Juli 1938 über die Zulassung von Wellenstein-Hohlziegeln für tragendes Mauerwerk.

Das Steuerfäumnisgesetz und die städtischen Abgaben

Die Geltung des deutschen Steuerfäumnisgesetzes wird ab 1. Juli d. J. auf Österreich ausgedehnt. Dieses Gesetz tritt auch an Stelle der bisher für die städtischen Abgaben und Gebühren geltenden Bestimmungen über Verzugs- und Vergütungszinsen.

Nach dem Steuerfäumnisgesetz werden im Falle einer verspäteten Einzahlung der Steuer nicht mehr Verzugszinsen, sondern ein Säumniszuschlag in der Höhe von 2 v. H. der rückständigen Steuer summe erhoben. Die Steuerpflichtigen werden daher die einzelnen Termine genau einhalten müssen, da bei verspäteter Zahlung, mag die Verspätung auch nur gering sein, bereits der Säumniszuschlag zur Vorschreibung kommt. Sollte aus ganz besonderen Gründen eine Erstreckung der Zahlungsfrist nötig sein, kann eine Stundung (Ratenbewilligung) gegen Leistung von Stundungszinsen in der Höhe der bisherigen Verzugszinsen gewährt werden.

Im Interesse der Steuerpflichtigen liegt es, die Fälligkeitstermine genau einzuhalten oder, wenn nötig, Ansuchen um Stundungen (Ratenbewilligungen) rechtzeitig einzubringen.

Änderung der Fürsorgeabgabe

Durch eine Verordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien wurden die Bestimmungen über die Abfindung der Fürsorgeabgabe, die seinerzeit mit Rücksicht auf die Wirtschaftskrise als vorübergehende Maßnahme getroffen worden waren, im Hinblick auf die geänderten Verhältnisse aufgehoben, da eine Entlastung des Arbeitsmarktes nunmehr durch die einsetzende Wirtschaftsbelebung viel wirksamer erreicht wurde. — Abfindungen, auch soweit Ansuchen bereits anhängig sind, können nicht mehr abgeschlossen werden. Bestehende Abfindungen sind mit Ende Juni außer Kraft getreten. Die Abgabepflichtigen haben daher die Fürsorgeabgabe für den Lohnmonat Juli allgemein auf Grund der tatsächlich ausgezahlten Lohnsummen bis zum 14. August abzurechnen und zu entrichten.

Gewährung reichsverbürgter Kleinkredite an die Wiener gewerbliche Wirtschaft

Der Bezirkskreditausschuß für die Gewährung reichsverbürgter Kleinkredite (Höchstgrenze 5000 RM) an die Wiener gewerbliche Wirtschaft macht darauf aufmerksam, daß Kreditwerber bei den zuständigen Berufsorganisationen (Gewerbeverband der Stadt Wien, 8., Friedrich-Schmidt-Platz 5, Handelsbund, 4., Schwarzenbergplatz 16, Österreichischer Verkehrs-

bund, 3., Schwarzenbergplatz 5 a, und Industriellenbund, 3., Schwarzenbergplatz 4) bezüglich der notwendigen Schritte zur Erlangung des Kredites Informationen einholen können und dort die erforderlichen Unterlagen erhalten. Die Berufsorganisationen stehen mit den Kreditinstituten in Verbindung, so daß die derzeit schon bei den Kreditinstituten eingereichten Anträge dem Bezirkskreditausschuß ordnungsgemäß zur Entscheidung überwiesen werden.

Unter einem werden die Kreditinstitute, bei denen Anträge um Zuteilung reichsverbürgter Kredite einlaufen, bzw. eingelaufen sind, aufgefordert, die bearbeiteten Anträge an die zuständige Berufsorganisation zwecks Weiterleitung an den Bezirkskreditausschuß einzusenden. Ebenso wollen die Parteidienststellen, bei denen die bezüglichen Ansuchen erliegen, bzw. in Einkunft eingereicht werden, die erledigten Anträge an die zuständige Berufsorganisation des Kreditwerbers zur Weiterleitung an den Kreditausschuß einsenden.

Beim Bezirkskreditausschuß selbst sind Gesuche weder einzubringen noch zu urgieren.

Feststellung der Jagdgebiete

Nr. 461. 42/1091/38.

Erst

Gemäß § 11 des Wiener Jagdgesetzes vom 8. Dezember 1902, L.-G.-Bl. für Niederösterreich Nr. 22 ex 1903, werden hiemit jene Grundbesitzer, die vom 1. Jänner 1939 an auf den für die Jagd in Betracht kommenden Teilen des Wiener Gemeindegebietes auf Grund der §§ 4 (erster Absatz in der Fassung des Artikels I des Gesetzes vom 21. September 1923, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 88) und 5 des Wiener Jagdgesetzes die Befugnis zur Eigenjagd beanspruchen wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen sechs Wochen beim Wiener Magistrat, Abt. 46, Wien, 1., Rathausstraße 14—16, 4. Stock, schriftlich anzumelden und in ausreichender Weise zu begründen.

Für die Jagd kommen folgende Teile des Wiener Gemeindegebietes in Betracht:

1. Der auf dem linken Donauufer gelegene Teil des 2. Bezirkes;
2. die in das Wiener Gemeindegebiet einbezogenen Teile von Jünzersdorf, Ober- und Unterlaa;
3. das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Kaiser Ebersdorf, ferner von der ehemaligen Gemeinde Simmering der an den 10. Bezirk angrenzende südliche Teil, der nördlich von einer vom Rudolfschen Ziegelwerke bis zum Hause Simmeringer Hauptstraße 168 geradlinig verlaufenden Linie und östlich von der Simmeringer Hauptstraße begrenzt wird;
4. der 13. Gemeindebezirk;
5. der 17. Gemeindebezirk mit Ausnahme des Gebietes der früheren Gemeinde Hernals;
6. der 18. Gemeindebezirk mit Ausnahme jenes Teiles, der östlich von einer 200 m westlich von der Scheibenberggasse längs derselben verlaufenden Linie mit der Verlängerung bis zur Ludwiggasse und südlich von dem von der Ludwiggasse zwischen den Ortsrieden Sonnleiten und Sandleiten einerseits und der Ortsriede Oberhohenwarth andererseits zur Gemeindegrenze des 18. und 19. Bezirkes führenden Feldwege beareznt wird;
7. der 19. Gemeindebezirk;
8. der 21. Gemeindebezirk.

Weiter werden gemäß § 12 des Wiener Jagdgesetzes die Anspruchsberechtigten aufgefordert, sich binnen sechs Wochen über die Inanspruchnahme von Vorpachtrechten zu erklären.

Wien, am 30. Juni 1938.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 46.

Freiplätze

an der **Margaretner Kaufmännischen Wirtschaftsschule mit Öffentlichkeitsrecht (vormals Globus-Handelschule) in Wien, 5., Josef-Schwarz-Gasse 9**

M.-Abt. 13/8-4004/38.

An der obervähnten Lehranstalt gelangen vom Studienjahre 1938/39 angefangen zwei Freiplätze der Stadt Wien, und zwar je einer für einen Knaben und für ein Mädchen, zur Verleihung.

Für die Aufnahme in die zweiklassige Lehranstalt ist erforderlich:

a) Sittliche Unbescholtenheit, nachgewiesen durch eine mindestens gute Sittennote im Entlassungszeugnisse, wenn jedoch seit der Entlassung Jahre vergangen sind, durch ein polizeiliches Sittenzeugnis;

b) Nachweis über das vollendete 14. Lebensjahr, allenfalls Dispens vom weiteren Besuche der Pflichtschule.

Die Aufnahme in die erste Klasse der Kaufmännischen Wirtschaftsschule ohne Aufnahmeprüfung setzt die erfüllte Schulpflicht voraus und erfolgt:

a) auf Grund des Jahreszeugnisses über die vierte Klasse einer Mittelschule,

b) auf Grund des Jahres- und Entlassungszeugnisses über die vierte Klasse einer Hauptschule.

Gefordert wird die Zuständigkeit nach Wien und deutsch-ariische Abstammung.

Die Inhaber der Freiplätze sind von der Zahlung des Unterrichtsgeldes befreit, haben jedoch die Einschreibungsgebühr und den jährlichen Lehrmittelbeitrag und die Gebühren für gewählte Freigegegenstände zu entrichten.

Die Gesuche sind bis 30. Juli 1938 bei der M.-Abt. 13 einzubringen.

Beizulegen sind: Eigener Taufschein, Taufscheine der Eltern, Heimatschein, Entlassungs-, bzw. letztes Studienzeugnis und Mittellofigkeitszeugnis.

Wien, am 30. Juni 1938.

Vom Magistrat der Stadt Wien
im selbständigen Wirkungsbereich.

Ausschreibung aus der Julius und Theresia Hönig'schen Stiftung

N. N. I/5-2413-V-1938.

Kundmachung

Aus der Julius und Theresia Hönig'schen Stiftung gelangen fünf Stiftungspräbenden zu je vierhundert (400) Reichsmark für arme unbescholtene blinde, brustfranke, lahme oder sonstwie kranke und krüppelhafte Personen beiderlei Geschlechtes und jeden Standes zur Ausschreibung, die sich ihr Brot nicht verdienen können und katholischer Religion, deutscher Nationalität und ehelicher Abkunft sind. Der Stiftungsgenuß wird in der Regel auf ein Jahr, in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen auf mehrere Jahre, bzw. auf Lebensdauer verliehen.

Vorzugsberechtigt sind arme Blutsverwandte der am 5. Dezember 1906, bzw. 23. April 1914 verstorbenen Stifter.

Dem Gesuch sind beizuschließen: 1. Taufschein, 2. Heimatschein, 3. Leumundszeugnis, 4. Armutzeugnis, 5. ärztliches Zeugnis über Krankheit, bzw. Krüppelhaftigkeit sowie über die Unmöglichkeit, einem Erwerb nachzugehen.

Bei lückenhafter Belegung des Gesuches wird sich der Bewerber die Erfolgslosigkeit seines Einschreitens selbst zu zuschreiben haben, da eine Ergänzung der Gesuche von Amts wegen nicht erfolgt.

Die mit einem Armutzeugnis belegten Gesuche sind stempelfrei.

Verwandtschaftsverhältnisse können nur durch amtliche, die Eintragungen in den Ehe- und Geburts-(Tauf-)Matriken vollständig wiedergebende Auszüge nachgewiesen werden.

Die Gesuche sind bis spätestens 20. September 1938 bei der Landeshauptmannschaft Niederdonau in Wien, 1., Herrngasse 11, einzubringen.

Das Präsentationsrecht steht Herrn Medizinalrat Doktor Carl Tittel zu.

Wien, am 23. Juni 1938.

Landeshauptmannschaft Niederdonau.

Für den Landeshauptmann:

Langer,
Landesrat.

Ziviltechnikerbefugnis**Kundmachung**

Gemäß § 13 b, Abs. 3, der Staatsministerialverordnung vom 11. Dezember 1860, Zl. 36.413, in der Fassung der Verordnung des Bundesministers für Handel und Verkehr, B.-G.-Bl. Nr. 61/1937, wird kundgemacht, daß zufolge Bescheides des Wiener Magistrates vom 21. Juni 1938 dem Herrn Ing. Viktor Weixler unter Zahl M.-Abt. 2/545/38 die Befugnis eines Architekten erteilt worden ist. Herr Ing. Weixler hat den vorgeschriebenen Eid am 17. Juni 1938 abgelegt. Er gehört der Konsulenten-Sektion der Ingenieurkammer in Wien an. Der Standort seiner Kanzlei befindet sich in Wien, 3., Kollergasse 15.

Wien, am 28. Juni 1938.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 2.

Kundmachung

Gemäß § 13 b, Abs. 3, der Staatsministerialverordnung vom 11. Dezember 1860, Zl. 36.413, in der Fassung der Verordnung des Bundesministers für Handel und Verkehr, B.-G.-Bl. Nr. 61/1937, wird kundgemacht, daß zufolge Bescheides des Wiener Magistrates vom 21. Juni 1938 dem Herrn Ing. Dr. Helmuth Knauer unter Zahl M.-Abt. 2/2112/38 die Befugnis eines Zivilingenieurs für Elektrotechnik erteilt worden ist. Herr Ing. Dr. Knauer hat den vorgeschriebenen Eid am 17. Juni 1938 abgelegt. Er gehört der allgemeinen Sektion der Ingenieurkammer in Wien an. Der Standort seiner Kanzlei befindet sich in Wien, 3., Ungargasse 1.

Wien, am 28. Juni 1938.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 2.

Mietzinszuschüsse

Die vom Wiener Magistrat im Monat Juni 1938 an 42 Parteien in 20 Privat- und städtischen Althäusern bewilligten Mietzinszuschüsse betragen monatlich RM 619.63 und auf die Dauer der Bewilligung zusammen RM 2483.60.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Beschlüsse und Planbelegungen sind gegen Ersatz der Vervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9 (Hauptkass., Drucksortenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Kundmachungen

M.-Abt. 23/3180/37. Plan Nr. 1266

Anderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Haidschüttgasse, Konrad-Krafft-Gasse, Jedleseer Straße und Ferchenbauer-gasse im 21. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 1. Juni 1938.)

Architekt und Baumeister

FRANZ CZERNILOFSKY

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten // Spezialist in Edelputzfassaden, Trockenlegungen etc.

Wien, XVI., Lorenz Mandl-Gasse 32-34 // Telephon U 31-0-51, U 34-5-11

M.-Abt. 23/637/38. Plan Nr. 1281

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den von der Weinberggasse, Görgengasse und Gutweidengasse und der Gasse 16 umschlossenen Baublock im 19. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 10. Juni 1938.)

M.-Abt. 23/953/38. Plan Nr. 1287

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes an der Nordbahn südlich der Ladestelle Leopoldau im 21. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 2. Mai 1938.)

M.-Abt. 23/1024/38. Plan Nr. 1290

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für die Höhenstraße am Alserrieden (verlängerte Klampfelberggasse im 18. Bezirk). (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 15. Juni 1938.)

M.-Abt. 23/422/38. Plan Nr. 1301

Unwesentliche Abänderung von Straßenhöhen in der "Schwarzen Ladenau" im 21. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 15. Juni 1938.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

Arbeits- und Lieferungsvergebungen

Die Anbotbehelpse (Pläne, Kostenanschlüge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Berspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Kanalbauarbeiten

Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932) und Pflasterungsarbeiten (Tarifpreise 1930, bzw. 1931)

1.

für den Umbau des Hauptunratskanals in der Heinestraße von der Großen Stadtgutgasse bis zur Taborstraße im 2. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 56.200
Pflasterungsarbeiten im Betrage von " 2.573.

2.

für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Postgasse (2. Teil) von der Prediger-gasse bis zur Bäckerstraße und in der Prediger-gasse von der Postgasse bis zur Dominikanerbaifei im 1. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 23.610.

3.

für den Umbau der Hauptunratskanäle am Neubau Gürtel von der Felberstraße bis zur Märzstraße, in der Märzstraße und in der Goldschlagstraße vom Neubau Gürtel bis zur Löhr-gasse und in der Felberstraße vom Neubau Gürtel bis D.-Nr. 4 Felberstraße im 15. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 39.600
Pflasterungsarbeiten im Betrage von " 1.990.

4.

für den Bau eines Hauptunratskanals in der Fäner-gasse von der Floridsdorfer Hauptstraße bis zur Pichelwangergasse im 21. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 9.520.

Anbotverhandlungen zu 1. am 18. Juli 1938 um 9 Uhr, zu 2. am 18. Juli 1938 um 9 Uhr 15, zu 3. am 18. Juli 1938 um 9 Uhr 30, zu 4. am 18. Juli 1938 um 9 Uhr 45 in der M.-Abt. 28, 7., Hermann-gasse 24-28, 2. Stiege, 2. Stof.

Straßenbauarbeiten

1.

Beton- u. Hartgufasphaltarbeiten im Betrage von RM 17.700
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 2.900

beim Straßenbau, 1., Verlängerte Kärntnerstraße vom Opernring bis zur Elisabethstraße.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

2.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 85.500
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 25.300

Kaltasphalt-Fugenbergufarbeiten im Betrage von " 21.700

Betonradwegherstellung im Betrage von " 12.800

Baumeisterarbeiten im Betrage von " 23.300

beim Straßenbau, 10., Favoritenstraße von der Lehmgasse bis zur Stadtgrenze.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

3.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 46.500
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 2.800

Gufasphaltarbeiten im Betrage von " 14.000

Kaltasphalt-Fugenbergufarbeiten im Betrage von " 11.000

beim Straßenbau, 13., Stranzenberggasse von der Fasangartengasse bis zur Elisabethallee und Elisabethallee-Maxingstraße von Stranzenberggasse bis Maxingstraße, Dr.-Nr. 68.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 10 Uhr 30 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

4.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 15.300
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 900

Kaltasphalt-Fugenbergufarbeiten im Betrage von " 700

Betonstraßenherstellung im Betrage von " 25.200

beim Straßenbau, 13., Verlängerte Elisabethallee von der Maxingstraße bis zur Wattmanngasse und Wattmanngasse von der Hanselmahergasse bis zur Würzburggasse.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 10 Uhr 45 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

5.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 19.300
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 1.800

Gufasphaltarbeiten im Betrage von " 6.100

Kaltasphalt-Fugenbergufarbeiten im Betrage von " 3.700

beim Straßenbau, 13., Wattmanngasse von der Gloriettegasse bis zur Hanselmahergasse.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 11 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

ASPHALTUNTERNEHMUNG
 Gegründet 1894 **CARL GUNTHER** Gegründet 1894
 städtischer Kontrahent
 Wien, I., Rathausstraße 13 **Telephon A 25-5-93**
 Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen,
 Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preskiesbedachungen

6.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 8.400
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 2.200
Fugenvergufarbeiten im Betrage von " 4.240
 beim Straßenbau, 11., Simmeringer Hauptstraße, Kreuzung
 Grillgasse-Kraufgasse.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 11 Uhr 15 in
 der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

7.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 38.200
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 10.100
Behmörtel-Fugenvergufarbeiten im Betrage von " 42.000
 beim Straßenbau, 10., Laaer Straße von der Theodor Sidel-
 Gasse bis zur Stadtgrenze.

Anbotverhandlung am 14. Juli 1938 um 10 Uhr in
 der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

8.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von
 für die M.-Abt. 25 RM 11.100
 für die Straßenbahnen " 1.000
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 3.900
Gußasphaltarbeiten im Betrage von
 für die M.-Abt. 25 " 3.600
 für die Straßenbahnen " 800
Fugenvergufarbeiten im Betrage von
 für die M.-Abt. 25 " 7.400
 für die Straßenbahnen " 4.200

beim Straßenbau, 19., Kreuzung Heiligenstädter Straße—
 Barawitzlagasse von der Heiligenstädter Straße bis zur Böhm-
 mühlgasse.

Anbotverhandlung am 18. Juli 1938 um 11 Uhr in der
 M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

9.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 57.500
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 3.900
Kaltasphaltfugenvergufarbeiten im Betrage von " 12.300
Oberflächenbehandlung im Betrage von " 6.400
Betonstraßenherstellung im Betrage von " 24.700
 beim Straßenbau, 2., Engerthstraße von der Ausstellungs-
 straße bis zur Straßenbahn-Stadionschleife.

Anbotverhandlung am 18. Juli 1938 um 11 Uhr 15 in
 der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Eternit
 DACHSCHIEFER ROHRE GROSSPLATTEN

Heraklith

JOS. STORK & CO. **Wien, III.,**
 Telephon U 12-4-22 und U 15-2-88 **Rudolf von Altplatz 7**
 Lager Matzleinsdorfer Frachtenbahnhof, Tel. R-13-3-39
Portlandzement „Komet weiß“

Wohnbauarbeiten

Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten

1.

für den Bau, 2., Untere Augartenstr. 15—17, Haasgasse 4—6.
 Anbotverhandlung am 19. Juli 1938 um 9 Uhr Gas-
 und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektro-In-
 stallation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8
 bzw. 10, Tür 21.

2.

für die Wohnsiedlung, 11., Hasenleitengasse, Bauteile A u. B.
 Anbotverhandlung am 25. Juli 1938 um 9 Uhr Gas-
 und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektroinstal-
 lation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw.
 10, Tür 21.

Lieferungen

Lebensmittel

Gurken, neuer Ernte, u. zw. Essig- und Salzgurken in
 5-Liter-Leihgläsern und Salzgurken, offene Ware, in Leih-
 gebinden

Anbote mit Muster (je 1-Liter-Glas von Essig- und Salz-
 gurken) sind bis spätestens 23. Juli 1938 von 9 bis 12 Uhr
 in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Nähere Auskünfte an Sprechtagen (Dienstag und Don-
 nerstag) in der M.-Abt. 44, Neues Amtshaus, 1., Eben-
 dorferstraße 1, 2. Stock.

Textilien

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Leinengradl, | 6. Dux rot und blau typ., |
| 2. Rohmollino (Fahnen), | 7. Geschirrtücher, |
| 3. Mollino typ. 160 und
140 cm, | 8. Speisetücher, |
| 4. Rohkoton, | 9. Segel blau/weiß, |
| 5. Schußsatin 105 und
144 cm, | 10. Frauen-Sommerkleider-
stoff, |
| | 11. Pflegerinnenkleiderstoff, |
| | 12. Blauschußmollino. |

Nähere Auskünfte in der M.-Abt. 44, Zimmer 8, Diens-
 tag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr.

Ebendort sind Anbote, und zwar für Post 1—4 bis
 12. Juli, Post 5—7 bis 19. Juli und Post 8—12 bis 26. Juli
 1938 bis 12 Uhr mittags in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

*

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Livrégradl, | 5. Double-Windeln, |
| 2. Perlstoff, | 6. Badetücher, |
| 3. Bettzeugtanevas blau ge-
streift, | 7. Flanelle, |
| 4. Baumwoll-Pepitastoff, | 8. Säuglingsjäckchen. |

Nähere Auskünfte in der M.-Abt. 44, Zimmer 8, Diens-
 tag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr.

Ebendort sind Anbote, und zwar für Post 1—4 bis späte-
 stens 2. August 1938, für Post 5—8 bis spätestens 9. August
 1938 bis 12 Uhr mittags zu überreichen.

*

Verschiedene Besen- und Bürstenwaren

wie Reisstrohbesen, Rohhaarbesen, Piassababesen, Ausreib-
 bürsteln, Nagelbürsten, Abortbürsten usw.

Nähere Auskünfte in der M.-Abt. 44, Zimmer 3, Diens-
 tag und Donnerstag in der Zeit von 9 bis 13 Uhr. Eben-
 dort sind die bemusterten Anbote bis 15. Juli 1938,
 12 Uhr mittags, zu überreichen.

THE NEUCHATEL ASPHALTE COMPANY LTD. Nachflg.
STRASSENBAUGESELLSCHAFT M. B. H.
 Wien, I. Bezirk, Bösendorferstraße Nr. 6. Telephon Nr. U 46-2-63
Asphaltierungen • Isolierungen
• Neuzeitliche Straßenbauten •
Baustoffe aus Donawitzer Temperschlacke

H. Z U S A G

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14

Baubewegung

Neubauten

9. Bezirk: Vindergasse 5, 7, 9, E. Z. 150, 154, Wohnhaus, Arch. J. Der, 7., Neustiftgasse 45, Bauführer unbekannt (8790).
11. Bezirk: Hasenleiten—Kirchenplatz, Bauteile A u. B, Wohnsiedlung, M.-Abt. 31, Bauführer unbekannt (8456).
- " " Ohligsgasse, Gdst. 804/8, Einfamilienhaus, Johann u. Maria Wafil, 21., Ratorpgasse 51, Bauführer Bm. Franz Biegel, 7., Wimberggasse 31 (1430/38).
13. Bezirk: Kleingartenverein, P. 14 a, Sommerhütte, Jof. Stiasny, 16., Koppstraße 2, Bauführer Bm. Hans Schneider, 19., Pyrtergasse 36 (3496).
- " " Tafangartengasse 70, Wohnhaus, Bauführer Bm. Ing. Eduard Ivenz, im Hause (Z/109/38).
16. Bezirk: Gregor-Mendel-Platz 23, Einfamilienhaus, Franz Zoubel, Bauführer Bm. Jaf. Solicki, 16., Geblergasse 65 (G 161/38 B).
- " " Demuthgasse, E. Z. 1175/Ottlg., Einfamilienhaus, Maria Proffer, 16., Demuthgasse 7, Bauführer Bm. Bened. Rafner, 16., Guttengasse 33 (D 98/38 W).
19. Bezirk: Cottagegasse 62, Kleinwohnungshaus (10 Wohnungen), Oberst Otto Verfa, Mauer bei Wien, Bauführer Bm. Ing. E. Stieböck, 3., Erdberg Straße 86 (E 35/38).
- " " Grinzinger Straße, E. Z. 989, Grinzling, Einfamilienhaus, Arch. Robert Kramreiter, 8., Josefstädter Straße 29, Bauführer Bm. Amlacher & Sauer, 21., Prager Straße 11 (G-129/38).
- " " Daringergasse 35, E. Z. 815, Grinzling, Kleinwohnungshaus (9 Wohnungen), Österr. Realitäten A. G., 1., Schottenring 6-8, Bauführer Bm. Ing. R. Stiegler, 7., Kirchengasse 32 (D-40/38).
20. Bezirk: Hochstädtplatz, Errichtung einer Zweiganstalt, Zentralparkasse d. Gem. Wien, 1., Wipplingerstraße 8, Bauführer unbekannt (8559).
21. Bezirk: P. 537/12, E. Z. 1355, Gdbch. Groß-Fiedlersdorf II, Familienhaus, Franz u. Franziska Vrezina, 21., Karl-Benz-Weg 27, Bauführer Bm. Joh. Schuster, 21., Anton-Böck-Gasse 63 (B 361/38).
- " " Siedlung Sonnheim, Industriestraße, P. 494/2, E. Z. 76, Gdbch. Stadlau, Josef Wühringer, 9., Vindergasse 4/12, Bauführer Bm. Moio Lechner, 2., Ausstellungsstraße 61 (B 367/38).
- " " E. Z. 1066, R.-P. 1053/70, Gdbch. Aspern, Gartenhaus, Rosalia Heinzl, 20., Leystraße 77, Bauführer Bm. Math. Böhm, 21., Erzherzog-Karl-Straße, Siedlung Pflanzenmais, P. 47 (B 369/38).
- " " P. 58 u. 59, Schierlinggründe, Gdbch. Aspern, Siedlungshaus, Marie Krammer, 3., Baumgasse 41, Bauführer Bm. Hans Glasauer, 14., Stättermahergasse 8 (B 373/38).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Elisabethstraße 10, Tür 11 u. 13, Wohnungsteilung, Ing. Desider Poltzer, Budapest, 6., Kiralgasse 108, Bauführer Wohn- u. Nutzbaugesellschaft m. b. S., 4., Argentinerstraße 29 (8434).
- " " Schentenstraße 2, Bauabänderung (Garage), Dr. Wutschel, Kommissär d. R.-L. Bauernbundes, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Jenny Pillat, 12., Schönbrunner Straße 285 (8435).
- " " Mahlerstraße 7, Akademiestraße, Bauabänderung (Lokal), P. Wagner, G. m. b. S., 1., Akademiestraße 2 c, Bauführer Bm. Anton Orleth, 9., Kolingasse 19 (8436).
- " " Wollzeile 34, Bauabänderung, Bauführer Bm. Oskar Gießer, 15., Gerstnerstraße 5 (8549).
- " " Segelgasse 19, Bauabänderung, Hausverwaltung, im Hause, Bauführer Bm. Ing. R. Martinidek, 3., Segelgasse 30 (8560).
- " " Wolfengasse 3-4, Bauabänderung (Kanalkorrektur), Br. Bauzunft, im Hause, Bauführer Bm. Johann Haiden, 17., Kofitanskygasse 4 (8562).
- " " Bellariastraße 4, Bauabänderung, Arch. Ernst Jeschik, 1., Rotenturmstraße 27, für Berl. Dr. A. Brach, Bauführer Bm. Ing. D. F. Zlatovský, 9., Liechtensteinstraße 66 (8653).
- " " Opernring 8, Bauabänderung, Gräfl. Czernin'sche Vermögensverw., durch Ing. Anton Christl, 4., Wohllebengasse 6, Bauführer Ing. W. Custer & Co., 9., Währinger Straße 33 (8709).
- " " Opernring 6, Bauabänderung, Gebäudeverwaltung Emil Kristinus, 1., Habsburgergasse 7, Bauführer Bauunter. Ing. W. Custer & Co., 9., Währinger Straße 33 (8709).
- " " Werbertorgasse 5, Bauabänderung, Gebäudeverwaltung Olga Roth-Welt, 1., Postgasse 13, Bauführer Bm. Ing. Hans Babinsky, 1., Lichtenfelsgasse 1 (8778).
- " " Segelgasse 4, Bauabänderung, Ing. R. Oberranzmeyer, im Hause, Bauführer Bm. Ing. D. F. Zlatovský, 9., Liechtensteinstraße 66 (8793).
2. Bezirk: Zirkusgasse 15, Bauabänderung (Lokal), Johann North, im Hause, Bauführer Bm. Karl Mayer, 18., Karl-Beck-Gasse 39 (8449).
- " " Laborstraße 22, Bauabänderung (Wohnungsteilung), Reichsverkehrsministerium, Abwicklungsstelle Österreich, Bauführer unbekannt (8622).
- " " Ferdinandstraße 4, Bauabänderung, E. u. D. Wigner, 3., Lustig-Praun-Gasse 11, Bauführer Bauunter. Ing. Robert Rabas, 8., Florianigasse 26 (8658).
- " " Schüttelstraße—Helenengasse, E. Z. 5666, Bauabänderung, S. Goldschmidt, Gef. m. b. S., 1., Wollzeile 11, Bauführer Bm. Jacques Protesch, 8., Fuhrmannsgasse 17 (8789).
- " " Prater, Rotundengelände, Zirkus „Sarrasani“, Bauabänderung, Zirkus „Sarrasani“, durch Ing. W. Werth, 8., Albertgasse 16, Bauführer unbekannt (8584).

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

ASPHALT-WERKE

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Mütteldorferstraße 24. Tel. U 35-8-29 und A 41-6-42

Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer

Kontrahent der Gemeinde Wien



Ein
bürgerliches Mittagessen
ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I
Schotteng 1/ Tel. A 24-6-38

3. Bezirk: Salesianergasse 31, Bauabänderung, Rothschild'sche
Häuserverwaltung, 1., Krenngasse 3, Bauführer Bm.
Josef Schimscha, 16., Gablenzgasse 24 (8443).
- " " Kölblgasse 8-10, Bauabänderung, Chemosan-Union
A. G., im Hause, Bauführer Wahz u. Freytag
A. G. u. Meinong G. m. b. H., 9., Währinger
Straße 15 (8448).
- " " Untere Weißgerberstraße 63, Bauabänderung, G. Bitt-
ner, im Hause, Bauführer Bm. Viktor Lober, 3.,
Erdberg Straße 30 (8498).
- " " Erdberg Straße 92, Bauabänderung (Kanal), Gebäude-
verwaltung Ferdinand Franc, 6., Barnabiten-gasse 3,
Bauführer Bm. Franz Geß, 6., Barnabiten-gasse 3
(8561).
- " " Kolonitzgasse 11, Bauabänderung (Garage), Anton Leit-
ner, 1., Dominikanerbastei 5, Bauführer Bm. Hein-
rich Hajl, 14., Goldschlagstraße 98 (8650).
- " " Untere Viaduktgasse 17, Bauabänderung, Deutsche
Dampfsäherei „Nordsee“ Ges. m. b. H., 20., Nord-
westbahnhof, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12.,
Oswaldgasse 24 (8654).
- " " Erdberger Lände 30, Metropol-Garage, Bauabänderung
(Garage), Everth & Co., Akt. Ges., 1., Landstron-
gasse 1, Bauführer Bm. Karl Eugen Demel, 20.,
Jägerstraße 85 (8783).
- " " Salesianergasse 31, Bauabänderung (Wohnung), Leon
Rany, 1., Krenngasse 3, Bauführer Bm. Josef
Schimscha, 16., Gablenzgasse 24 (8787).
- " " Marxergasse 21, Bauabänderung, Eva Kardegg, 13.,
Meitensgasse 22, Bauführer Bm. Alfred Berger, 5.,
Pilgramgasse 8 (8799).
4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 20, Bauabänderung, J. Chry-
stoph, im Hause, Bauführer Felix Sauer's Nachf.
Pribel, Schiegl, Rell, 4., Karolinen-gasse 5 (8711).
- " " Rechte Wienzeile 3, Bauabänderung, Dr. B. Gelinet,
1., Schönlatern-gasse 5, Bauführer Bm. Franz
Wawrla, 3., Erdberg Straße 3 (8706).
5. Bezirk: Bräuhausgasse 73, Bauabänderung (Kanal), Caroline
Kunisch, im Hause, Bauführer Bm. Viktor Peterka,
12., Erlgasse 46 (8514).
- " " Schönbrunner Straße 39, Bauabänderung, Dr.-Ing.
Kurt Kraus, 3., Beatrizgasse 26, Bauführer Bm.
Ing. D. F. Jakobák, 9., Liechtensteinstraße 66
(8557).
- " " Wiedner Hauptstraße 100, Bauabänderung, Friederike
Struhacek, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Hugo
Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (8649).
6. Bezirk: Gumpendorfer Straße 144, Bauabänderung, Rudolf
Bugl, Verwalt. auf Grund d. Gesetzes über Bestel-
lung d. Komm.-Verwaltung etc., im Hause, Bau-
führer Bm. Franz Bötz, 8., Florianigasse 73 (8451).
6. Bezirk: Bürgerhospitalgasse 17, Bauabänderung, A. u. R. Nagl,
im Hause, Bauführer Bm. Adalbert Hartl, 6., Bür-
gerspitalgasse 4 (8512).
- " " Gumpendorfer Straße 96, Bauabänderung (Kaffe-
haus), Marianne u. Ing. Hans Herzog, im Hause,
Bauführer Bm. Ernst Koppa, 6., Wallgasse 11
(8555).
- " " Echterhazbgasse 21, Bauabänderung (Kanal), S. u. M.
Rufsdorfer, Langenzersdorf, Bauführer Bm. F.
Krombholz & L. Kraupa, 1., Dperngasse 6 (8676).
- " " Mollardgasse 21, Bauabänderung (Kanal), Emilie
Frauda, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Lamb.
Ferdinand Hofer, 5., Schloßgasse 9 (8678).
- " " Köstlergasse 6-8, Bauabänderung, Josef Schweiger, 4.,
Schleifmühl-gasse 7, Bauführer Bm. Paul Tichacek,
12., Ritzgasse 6 (8730).
- " " Laimgrubengasse 2, Bauabänderung, Persil-Ges. Gen-
tel & Voith, m. b. H., 3., Schwalbengasse 8, Bau-
führer Bm. Franz Wawrla, 3., Erdberg Straße 3
(8751).
7. Bezirk: Lerchenfelder Straße 55, Bauabänderung, Adolf u.
Kosalia Tomez, Hausbes., im Hause, Bauführer Bm.
Herbert Liebisch, 12., Singrienergasse 29 (8439).
- " " Zieglergasse 11, Bauabänderung (Aufzug), Aufz. Fa-
brit Hans Jüglister, 5., Embelgasse 37, für „Mi-
nerva-Radio“, im Hause, Bauführer Bm. Ing.
Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (8564).
- " " Mariahilfer Straße 120, Bauabänderung (Aufzug),
Aufz. Fabrit Th. d'Estor Nachf., 3., Schlachthaus-
gasse 15, für Stafa-Warenhaus A. G., im Hause,
Bauführer Bm. Leopold Mühlberger, 13., Föhler-
steig 248 (8604).
- " " Seidengasse 14, Bauabänderung, Verta Pich, im Hause,
Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Mariahilfer
Straße 221 (8655).
- " " Zieglergasse 34 a, Bauabänderung, Anna Swittalek, 8.,
Hernalser Gürtel 4, Bauführer Bauunter. Franz
Swittalek's Wwe., 9., Liechtensteinstraße 3 (8791).
- " " Richter-gasse 1 a, Bauabänderung, Constantin Tassar, 7.,
Lindengasse 30, Bauführer Bm. Kruschla & Mayer,
16., Neulerchenfelder Straße 19 (8608).
8. Bezirk: Mfer Straße 21, Bauabänderung, Siemens & Halske,
3., Apostelgasse 12, Bauführer Bm. Ing. Adolf Je-
nisch, 4., Freundgasse 4 (8675).
- " " Blindengasse 55, Bauabänderung, Dr. Leopold Petrit,
im Hause, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Maria-
hilfer Straße 221 (8685).
- " " Florianigasse 44, Bauabänderung (Wohnung), Franz
Sigwald, Gebäudeverwalter, 14., Reichsapfelgasse 14,
Bauführer Bm. Wenzel Rausch, 14., Kellinggasse 11
(8712).
- " " Bennogasse 26, Bauabänderung, Lina v. Stallacz-
Reichert, 8., Bennogasse 24, Bauführer Bm. Brüder
Wilfinger, 18., Ladenburggasse 32 (8792).
9. Bezirk: Sahn-gasse 24, Bauabänderung (Garage), Josef Rüh-
rer, im Hause, Bauführer unbekannt (8452).

WANDVERKACHELUNG,
PFLASTERUNG
ROHRKANALISIERUNG
GEBR. ANDREAE
WIEN IV., RAINERGASSE 3

Tel. U 44-0-86

TROCKENLEGUNG

feuchter Mauern nach System „Strömende Luft“. Ther-
mophor-Schornsteine die Sammelschornsteinanlage des
modernen Hochbaues. Kostenvoranschläge promptest!

Stadtbaumeister **Albrecht Michler**

Wien, I., Wildpretmarkt 2 — Telephon U-26-0-88

STUAG

Österreichische Straßenbau-Unternehmung A. G.

WIEN, I., Wallnerstraße 9 Tel. A 29-5-45

Sämtliche Tief- und Straßenbauarbeiten

9. Bezirk: Währinger Gürtel 102, Bauabänderung, Ludwig Winkler, Geschäftsführer der Fa. W. G. Furtz bei Göttweig, im Hause, Bauführer Vm. Franz Bodenseer, Krigendorf, Adolph-Hitler-Strasse 144 (8455).
- " " Lazarettgasse 6, Bauabänderung, Wilhelm Richter, im Hause, Bauführer Vm. Josef Schwendenwein, 18., Schulgasse 46 (8652).
10. Bezirk: Reilreichgasse 18, Steinzeugrohrkanal, Franz Krepetto, im Hause, Bauführer Vm. Franz Burel, Oberlaa bei Wien (Wb 212).
- " " Quellenstraße 159, Kraftwageneinstellraum, Georg Hanakampff, im Hause, Bauführer R. u. L. Schweg & Co., Bauunternehmung, 8., Stolzenthalergasse 23 (Wb 214).
- " " Triester Straße 40, Vergrößerung des Arbeiterspeiseraumes, Südbahn-Werke A. G., im Hause, Bauführer Vm. Fa. Karl Rieß, 4., Starhembergasse 47 (Wb 221).
- " " Reifingergasse 10, bauliche Veränderung, Clara Feßl, im Hause, Bauführer Vm. Ferd. Schindler, 10., Hafengasse 32 (Wb 222).
- " " Larenburger Straße 25, Waschküche, Karl u. Paula Kaplanek, im Hause, Bauführer Vm. Franz Hofmann, 15., Hütteldorfer Straße 74 (Wb 223).
- " " Bürgergasse 13, Steinzeugrohrkanal, Matth. u. Anna Fiala, im Hause, Bauführer Vm. Franz Lang's Witwe, 10., Buchsbaumgasse 19 (Wb 224).
- " " Unbenannte Gasse 1, nächst Absberggasse, Steinzeugrohrkanal, Marie Musch, im Hause, Bauführer Vm. Anton Schmid, 12., Steinbauergasse 34 (Wb 225).
- " " Quellenstraße 45, Fassadenerneuerung, Dr. A. Vietschmann, im Hause, Bauführer Vm. Franz Lang's Witwe, 10., Buchsbaumgasse 19 (Wb 226).
- " " Larenburger Straße 28, bauliche Veränderung, Anna Karl Indrich, im Hause, Bauführer Vm. Ing. F. Karinger, 10., Rudlichgasse 34 (Wb 227).
- " " Notenhofgasse 108, bauliche Veränderung, Dr. Hugo Langer, im Hause, Bauführer Vm. Rudolf Grimm, 3., Reissnerstraße 36 (Wb 230).
- " " Troststraße 109/111, Zubau zur Lastkraftwagenreparaturhalle, Fa. Mercedes-Benz, im Hause, Bauführer Vm. Ernst Paul, 12., Kiningergasse 18 (T 157).
11. Bezirk: 2. Landengasse 8, Adaptierungsarbeiten, Anton Schachinger, im Hause, Bauführer Vm. W. F. Sommer, 10., Jngersdorfer Straße 19 (1400/38).
- " " Kleingartenanlage "Eg. Heide", Los 824, 825, Werkzeughütte, Anton u. Josefa Zimmel, 16., Spiegelgrund, Duftmangasse 41, Bauführer Vm. August Brbcansky, 13., Habdgasse 140 (1418/38).
12. Bezirk: Döwalgasse 33, bauliche Umgestaltung, Kabellefabrik A. G., im Hause, Bauführer Vm. Frz. Vorwahnner, Jngersdorf, Draschegasse 55 (2098).
- " " Biedermannsgasse 9, Fabrikszubau, Gebr. Reichsfeld, im Hause, Bauführer Vm. Hans Opawsky, 6., Linke Wienzeile 48-52 (2106).
- " " Neudallgasse 32, Wohnungsvereinigung, Karl Sauer, im Hause, Bauführer Vm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (2114).

Reimer & Seidel

Tel. A 10-4-25 • Wien, XVIII., Riglgasse 4

Elektrizitätszähler-Fabrik

12. Bezirk: Biedermannsgasse 32, Wohnungseinbau, Eduard Kosschik, im Hause, Bauführer Vm. Jul. Hirschedt, 12., Altmannsdorfer Straße 23 (2115).
- " " Bahnzeile 19, bauliche Umgestaltung, Joh. Trausmuth, im Hause, Bauführer Vm. Albert Mittel, 9., Fuchsthallerergasse 3 (2116).
- " " Breitenfurter Straße 17, bauliche Umgestaltung, Berta Rych, 12., Draschegasse 15, Bauführer Vm. Karl Oswald, 12., Döwalgasse 24 (2125).
- " " Belghofergasse, E. 3. 991/S, Wohnungszubau, Josef Ondrej, im Hause, Bauführer Vm. Karl Riel, 12., Rechte Wienzeile 235 (2126).
- " " Tivoligasse 72, Bissioiranlage, Markus Krattner, im Hause, Bauführer Vm. Georg Hengl, 17., Dornbacher Straße 38 (2134).
- " " Rauchgasse 44, Hauskanalanschluss, Marie Schabata, im Hause, Bauführer Vm. Willi Endisch, 13., Hernstorferstraße 11 (2135).
- " " Schallerergasse 42, Fensteröffnung in der Feuermauer, Alfred Fiala, im Hause, Bauführer Vm. Beutel & Schöbitz, 6., Joaneligasse 7 (2179).
- " " Raufschyergasse 1, bauliche Umgestaltung, Johann Reiter, im Hause, Bauführer Vm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (2180).
- " " Meidlinger Hauptstraße 34, Scheidemauerentfernung, Hans Tomasek, im Hause, Bauführer Vm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (2201).
- " " Meidlinger Hauptstraße 66, bauliche Umgestaltung, Klara Binjstol, 20., Wallensteinstraße 36, Bauführer Ing. W. Custer & Co., 9., Währinger Straße 33 (2202).
- " " Edmund-Reim-Gasse, E. 3. 998/A, Bauabänderung, Karl Bregar, 12., Altmannsdorfer Straße 81, Bauführer Vm. Stefan Bischof, 17., Mariengasse 35 (2203).
13. Bezirk: Gustrogasse 14, Waschküchenverlegung, Gem. Bau- u. Wohnungsgen. "Gartensiedlung Flöckersteig", 13., Flöckersteig 115, Bauführer Vm. Karl Birnbaumer, 13., Schinaweisgasse 7 (3495).
- " " Gustrogasse 29, Badezimmerbau, Gem. Bau- u. Wohnungsgen. "Gartensiedlung Flöckersteig", 13., Flöckersteig 115, Bauführer Vm. Karl Birnbaumer, 13., Schinaweisgasse 7 (3494).
- " " Ruhoffstraße 171, Trennungswand, Annie u. Leop. Solar, 15., Felberstraße 34, Bauführer Vm. Franz Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (3489).
- " " Bergheidengasse 23, Werkstätte u. Wohnung, Carl Richter, im Hause, Bauführer Vm. Georg Glozanel, 12., Breitenfurter Straße 102 (3558).
- " " Unterraingasse 11, Kanalherstellung, Franz Spida, 13., Hütteldorfer Straße 143, Bauführer Vm. Heinrich Veranel, 13., Hütteldorfer Straße 176 (3575).
14. Bezirk: Kauergasse 2, Waschküchenaufbau, Franz Niederhajner, im Hause, Bauführer Vm. Franz Schima, 14., Pereiragasse 28 (14/916/38).

PERLMOOSER

ZEMENTFABRIKS - A. G.

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstr. 8
Fernsprecher: U 46-0-72, U 46-0-73, U 47-3-61

MONOLITH-PLATTEN

der ideale Wandbelag

für Wandverkleidungen
für Stiegenhäuser
für Portale

Monolith, M. Schmachtel, Wien,
X., Schleierg. 17, Tel. R 13-2-78

Prospekte und Muster
kostenlos

Linoleum • Wollteppiche • Vorhangstoffe

BLUM - HAAS A. G.

Arisches Unternehmen

Mariahilferstraße 35, 104
 Mariahilferstraße 191
 Kärntnerstraße 63
 Wollzeile 13
 Landstr. Hauptstraße 32

Lecherfelderstraße 164
 Aiserstraße 20
 Alserbachstraße 12
 Ottakringerstraße 39
 Kalvarienberggasse 46

J. Steinbichler & Co.

Wien, XI., Leberstr. 82. Tel. U 19-2-36
 Fassaden aller Art — Portal- und Renovierungsarbeiten — „Kunststeinstufen“

14. Bezirk: Schweglerstraße 11—13, bauliche Abänderungen, Juliana Lechner, im Hause, Bauführer Bm. Franz Bartl, 15., Schweglerstraße 47—49 (14/917/38).
- " " Goldschlagstraße 62, bauliche Abänderungen, Franz Divischofsky, im Hause, Bauführer Bm. Anton Pribel, 20., Brigittenauer Lände 58 (14/922/38).
- " " Diefenbachgasse 5, bauliche Abänderungen, Johann Friß, im Hause, Bauführer Bm. Eduard Sellinger, 19., Willrothstraße 6 (14/834/38).
- " " Märzstraße 37, bauliche Umgestaltungen, Karl Janacek, im Hause, Bauführer Bm. Karl Kobierski, 14., Hütteldorfer Straße 67 (14/853/38).
16. Bezirk: Sippgasse 18, Einbau einer Trockenanlage, Otto Kraft, im Hause, Bauführer Architekt u. Stadt-Bm. Hans Vater, 20., Klosterneuburger Straße 15 (S 485/38).
- " " Sulmgasse 9, Werkstättenzubau, E. J. 895, Heinrich u. Margarete Hidl, im Hause, Bauführer Architekt Franz Bayer, 19., Tallesbrunnengasse 6 (S/310/38).
- " " Steinhofstraße 72, Zubau, Dr. Franz Haslinger, im Hause, Bauführer Bm. Lorenz Haas, 17., Gilmgasse 3 (63/38 B).
- " " Brunnengasse 12, Kanalauswechslung, Gabriel Lang, im Hause, Bauführer Bm. Kruschka & Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (B 147/38 B).
- " " Pfenniggelbgasse 22—24, Wohnungsadaptierung, Joh. Lerch, im Hause, Bauführer Bm. Ferd. Lachinger, 16., Fehlgasse 12 (P 96/38 B).
- " " Arnettgasse 13, bauliche Umgestaltung, Ing. M. Engelhart, 3., Hauptstraße 112, Bauführer Bm. Ferd. Lachinger, 16., Fehlgasse 12 (M 120/38 B).
- " " Gasnerstraße 76, Kanalauswechslung, Rud. Schmidt, 3., Erdberg Straße 103, Bauführer Bm. Rud. Schmidt, 3., Erdberg Straße 103 (S 267/38 B).
- " " Erenfelsstraße 11, Warmluftheizung, Wilh. Pischon, im Hause, Bauführer Bm. Josef Tschersinger, 13., Breitenfeer Straße 37 (E 89/38 B).
- " " Diefenbachgasse 34, Kanalauswechslung, Marie Kun, im Hause, Bauführer Bm. Math. Vaier, 16., Rosseggergasse 33 (L 164/38 B).
- " " Neulerchenfelder Straße 93, bauliche Umgestaltung, R. Kobliha, 16., Richard-Wagner-Platz 12, Bauführer Bm. F. Lachinger, 16., Fehlgasse 12 (M 132/38 B).
- " " Brunnengasse 38, bauliche Umgestaltung, Geschwister Pehl, im Hause, Bauführer Bm. Joh. Dürr, 4., Schönburgstraße 4 (B 151/38 B).
- " " Menzlgasse 17, Waschlächeneinbau, M. Kreftan, im Hause, Bauführer Bm. M. Smid, 18., Gersthofer Straße 11 (M 91/38 B).
- " " Hyrtlstraße 12, Badezimmereinbau, M. Soukup, im Hause, Bauführer Kofner & Neudirth, 15., Allio-gasse 12 (S 237/38 B).
- " " Herbststraße 4, Adaptierungen, Olga Hymöller, im Hause, Bauführer Bm. Ing. F. Marschall, 8., Josefstadt Straße 43—45 (S 276/38 B).
17. Bezirk: Alzeile, Hernauer Friedhof, Kanalherstellung, M.-Abt. 20, Bauführer unbekannt (8702).
18. Bezirk: Starckfriedgasse 10, Wohnungsabteilung, Julius Kien, 9., Freiheitsplatz 10, Bauführer Bm. Franz Wavria, 3., Erdberg Straße 3 (1982/38).
- " " Buchleitengasse E.-Z. 63/B, Lusthausbau, Karl Resch, 18., Mitterberggasse 9, Bauführer Bm. Adolf Sterba, 5., Gaffergasse 18 (1983/38).
- " " Cottagegasse 18, Gartenhäuschen, Badezimmereinbau, S. Ziegler, E. Weiß, im Hause, Bauführer Bm. Franz Wavrovsek, 6., Mariahilfer Straße 85—87 (1996/38).
- " " Neustift a. B. 65, Gartenhaus, Franz Maschin, 18., Geyngasse 17, Bauführer Bm. Franz Zeiler, 8., Bemmogasse 14 (1997/38).
- " " Ferrogasse 30, Raummunterteilung, M.-Abt. 22, M.-Abt. 32, Bauführer B.-U. R. Kella & Keffe, 15., Mariahilfer Straße 127 a (2008/38).
- " " Peter-Altenberg-Gasse 38, Steinzeugrohranal, Karl Fränkel, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Wilh. Klingenberg, 9., Althanplatz 8 (2018/38).
- " " Buchleitengasse 6, Türvermuerung, Elise Marmorek, im Hause, Bauführer Bm. Friedr. Marmorek, 18., Buchleitengasse 6 (2021/38).
- " " Buchleitengasse 8, Türvermuerung, Elise Marmorek, 18., Buchleitengasse 6, Bauführer Bm. Friedr. Marmorek, 18., Buchleitengasse 6 (2022/38).
19. Bezirk: Cobenzlgasse 27, Widmungsänderung, Hans Mayer, 19., Straßergasse 43, Bauführer unbekannt (E 30/38 B).
- " " Oberer Reifenbergweg, E.-Z. 1060, Grinzing, Werkzeughütte, Josef Otto Ehemann, 2., Rumbgasse 6, Bauführer unbekannt (R 25/38 B).
20. Bezirk: Hannovergasse 4, Bauabänderung, Johann Loibl, im Hause, Bauführer Bm. Karl Michna, 3., Gärtnergasse 12 (8487).
- " " Univerfurnstraße 37, Bauabänderung, Josefina Drach, 1., Grillparzergasse 14, Bauführer Bm. Jul. Girschrodt, 12., Altmannsdorfer Straße 23 (8496).
21. Bezirk: E. J. 179, Zallinggasse, Baustelle 168, Zubau eines Zimmers, Marie Pavlis, im Hause, Bauführer Bm. Joh. Schuster, 21., Anton-Wödl-Gasse 63 (B 362/38).
- " " Hauptstraße 17, Grdb. Donaufeld, Bruckhausen, Waschlische und Lagesraum, Franz und Marie Wirius, im Hause, Bauführer Bm. Theodor Ruf, 16., Friedr.-Kaiser-Gasse 3 (B 371/38).

Renovierungen

1. Bezirk: Stallburggasse 4, Bauführer Bm. Rudolf Wegscheider, 13., Meißelstraße 81 (8647).
- " " Rosengasse 2, Bauführer Bm. Karl Mayer, 18., Karl-Beck-Gasse 39 (8660).
2. Bezirk: Weintraubengasse 30, Bauführer Bm. Helmreich & Co., 1., Franziskanerplatz 5 (8781).
5. Bezirk: Ramperstorfergasse 21, Bauführer Bm. Karl Michna, 3., Gärtnergasse 12 (8485).
- " " Ramperstorfergasse 19, Bauführer Bm. Karl Michna, 3., Gärtnergasse 12 (8486).

Granitwerke Anton Poschacher, Wien

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente, Grufen, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granitpflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem Quantum, Schotter, Sand, Riesel. • Holzsägewerk in Mauthausen

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstr. 30 • Tel. B-29-2-24

**»WIHOKO«**

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.

I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90

Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
 Kulant Reell Leistungsfähig

ASDAG WIEN

III. MARKERGASSE 25
TELEPHON U 18-5-55

ASPHALTIERUNGEN
DACHDECKUNGEN
ISOLIERUNGEN
ALLER ART

HOLZSTÖCKELPFLASTER
STRASSENBAU

6. Bezirk: Webgasse 38, Bauführer Mm. Rudolf Graf, 12., Volksganggasse 17 (8454).
 " " Mariabilfer Straße 1b, Bauführer Mm. Karl Michna, 3., Gärtnergasse 12 (8483).
 " " Stumpergasse 52, Bauführer Mm. Franz Schützner, Mm. Ludwig Schützner, 18., Gersthofer Straße 9 (8504).
 8. Bezirk: Möllergasse 3, Bauführer Mm. Franz Bötz, 8., Florianigasse 73 (8437).
 " " Breitenfelder Gasse 14, Bauführer Mm. Franz Hopf, 21. Donauefelder Straße 241 (8447).
 " " Löwenburggasse 2-4, Bauführer Mm. Karl Michna, 3., Gärtnergasse 12 (8484).
 " " Piratengasse 42, Bauführer Mm. Ing. Rudolf Ullmann, 17., Geblergasse 21 (8556).
 9. Bezirk: Michelbeuergasse 4/4 a, Bauführer Mm. Franz Schützner, Mm. Ludwig Schützner, 18., Gersthofer Straße 9 (8534).
 12. Bezirk: Eichenstraße—Ede Längensfeldgasse, Bauführer Mm. Frz. Dostalek — Karl Msenbauer, 1., Hegelgasse 13 (2111).
 " " Griesberggasse 6, Bauführer Mm. Josef Specker, 12., Hekendorfer Straße 78 (2112).
 " " Micholzgasse 5, Bauführer Mm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (2166).
 " " Michael-Bernhard-Gasse 5, Bauführer Österr.-ungar. Vauges., 1., Kemngasse 6 (2176).
 " " Michael-Bernhard-Gasse 3, Bauführer Mm. Karl Lachner, 12., Rosenhügelstraße 10 (2176).
 " " Johann-Hoffmann-Platz 20, Bauführer Mm. Viktor Kronsteiner, 12., Wilhelmstraße 50 (2177).
 " " Ruckergasse 42, Bauführer Mm. Viktor Kronsteiner 12., Wilhelmstraße 50 (2178).
 13. Bezirk: Leyberggasse 9, Bauführer Mm. Staud & Groß, 13., Linger Straße 38 (3488).
 15. Bezirk: Hütteldorfer Straße 33, Fassade, Marie Pehl, im Hause, Bauführer Mm. Rudolf Dent, 4., Waltergasse 6 (15/853/38).
 " " Turnergasse 25, Fassade, Friedrich Freund, im Hause, Bauführer Mm. Ing. Karl Schnittler, 7., Neubau Gürtel 52 (15/877/38).
 16. Bezirk: Redtenbachergasse 15, Bauführer Mm. Ferd. Lachinger, 16., Festgasse 12 (R 192/38 B).
 " " Grundsteingasse 51, Bauführer Mm. S. Neugebauer, 18., Währinger Gürtel 5 (G 159/38 B).
 " " Gansterergasse 5, Bauführer Mm. R. Bötz, 16., Ottakringer Straße 39 (G 162/38 B).
 " " Wattgasse 18, Bauführer Mm. Joh. Tscheringer, 13., Breitenfeeer Straße 37 (B 212/38 B).
 " " Thaliastraße 125, Bauführer Mm. Frz. Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32-34 (L 116/38 B).
 " " Hasnerstraße 85, Bauführer Mm. Frz. Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32-34 (S 272/38 B).
 " " Dienfeldergasse 74, Bauführer Mm. M. Schönberg, 1., Maria-Theresien-Straße 30 (L 166/38 B).

18. Bezirk: Hans-Sachs-Gasse 16, Bauführer Ing. Franz Mörtingers Wtw., 6., Getreidemarkt 7 (1938/38).
 " " Edelhofgasse 3, Bauführer Mm. Moio Weber, 20., Univerfumsstraße 56 (2000/38).
 19. Bezirk: Kahlenberger Straße 23, Bauführer Mm. Josef Luma, 17., Hornayrgasse 26 (R 128/38 B).
 " " Bofchstraße 10, Bauführer Mm. Franz Wozak, 11., Simmeringer Hauptstraße 5 (B 82/38 B).
 " " Heiligenstädter Straße 144, Bauführer Mm. Johann Groß, 18., Dornbacher Straße 4 a (S 183/38 B).
 " " Kreindlgasse 17-19, Bauführer Mm. Josef Fijthum, 17., Ladnergasse 68 (R 132/38 B).
 " " Hammerschmidtgasse 20, Bauführer Vaugesellfch. Loria & Co., 19., Heiligenstädter Straße 78 (S 186/38 B).
 " " Ofterleitengasse 12, Bauführer Mm. Josef Czurda, 5., Spenglergasse 13 (O 15/38 B).
 " " Willrothstraße 48, Bauführer Mm. Ing. Robert Rabas, 8., Florianigasse 26 (B 85/38 B).
 " " Agnesgasse 3, Bauführer Mm. Albert Mittel, 9., Fuchstallergasse 3 (A 36/38 B).
 " " Strottenbachstraße 66, Bauführer Mm. Karl Richter, 19., Sandgasse 38 (R 137/38 B).

Grundabteilungen

9. Bezirk: Alfergrund, E. Z. 1382, Gbft. 381/2, Leopoldine Roth, durch Dr. S. Oberndorfer (8494).
 11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, E. Z. 51, Gbft. 206, 1114, 1115, Dr. G. Teufschmann, Notar, für R. F. u. A. Rud (8753).
 13. Bezirk: Unter-Baumgarten, E. Z. 21, Gbft. 40/4, M.-Abt. 12 (8754).
 " " Waidhausenstraße—Pachmannngasse, E. Z. 66, 67, Unter-Baumgarten, Karl Schiel, 13., Waidhausenstraße 24 (3343/38-B).
 " " E. Z. 65, Hütteldorf, Karl Ruster, 13., Linger Straße 392 (3344/38-B).
 16. Bezirk: Ottakring, E. Z. 4201, 67, Ernst Thon (8657).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Kölblgasse 8-10, E. Z. 784, Chemosan Union A. G., durch Wajh & Freytag (8605).
 4. Bezirk: Karlsgasse 3, E. Z. 322, Mm. Ing. Franz Kühnel (8729).
 11. Bezirk: E. Z. 2557/Eg., Gbft. 804/8, Johann Wasil, 21., Natorpgasse 51 (1319/38).
 " " E. Z. 2554/Eg., Gbft. 804/22, Josefina Kucera, 4., Große Neugasse 23 (1340/38).
 " " E. Z. 86/Eg., R.-P. 47/1, Mautner Markhof, 11., Dorfstraße 39-41 (1396/38).
 13. Bezirk: Minorgasse, E. Z. 642, Hütteldorf, Camilla Kahlhofer, 13., Minorgasse 67 (3340).
 " " Hütteldorfer Straße 235, E. Z. 187, Unter-Baumgarten, Anton Hente, 13., Rettichgasse 3 (3341).
 " " Riemmayergasse 15, E. Z. 249, Breitenfee, Karl Eder, im Hause (3392).
 " " Bei Josef-Dister-Gasse, E. Z. 2437, Ober-St. Veit, Stefan Stidl, 5., Margaretenplatz 5 (3393).
 " " Konrad-Duden-Gasse, E. Z. 997, Lainz, Fanny Zemann, 17., Wichtelgasse 76 (3497).
 " " Sayberggasse, E. Z. 735, Hütteldorf, Jul. Bisteghi, 13., Hüttelberggasse 6 (3567).
 " " Mantlergasse 15, Marie u. Emma Fischer, im Hause (3567).

Gegründet 1832

Bestens empfohlen! — Ältestes arisches Bank- und Wechselhaus

Gegründet 1832

SCHELHAMMER & SCHATTERA

Wien, 1. Bezirk, gegenüber dem St. Stephansdom

Filiale: 13. Bezirk, Hadikgasse Nr. 60 a

Durchführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte ● Klassenlose zu allen Ziehungen

Die
NSV
ruft



die
Ostmarkdeutschen!

13. Bezirk: Rinnlberg, E. Z. 894, Lainz, Leopold Pollak, 13., Fasangartengasse 27/7 (3593).
 " " Bierhäufelberggasse 81, Pokorny u. Stadel, im Hause (3594).
 " " Dostojewskijgasse 9-11, Irene Regnier, im Hause (3319).
 " " Josef-Gangl-Gasse, E. Z. 2016, Ober-St. Veit, Carl Hofner, 15., Alligasse 12 (3438).
16. Bezirk: Maderspergerstraße, E. Z. 3404-3407/Ott., Ing. Haiduzel, 8., Schönborngasse 18 (M 83/38 B).
 " " Zwingsstraße, E. Z. 3549/Ott., Ing. Haiduzel, 8., Schönborngasse 18 (3 22/38 B).
 " " Steinhoffstraße 72, E. Z. 2199/Ott., Dr. Haslinger, im Hause (St 60/38 B).
 " " Grundsteingasse, E. Z. 165/R. L., Oskar Pehl, 16., Brunnengasse 36 (G 157/38 B).
 " " Wattgasse, E. Z. 501/Ott., Ing. J. Müller, 3., Regalgasse 45 (B 208/38 B).
 " " Hofeggergasse, E. Z. 1747/Ott., Frz. Anauer, 16., Rankgasse 13 (R 117/38 B).
19. Bezirk: Rahlensberger Straße, Gbft. 613/8, Maria Schinder, 19., Croicagasse 35 (1/50/38 B).
 " " E. Z. 1150, Unter-Siebring, Walter R. Tesch, 7., Schottensfeldgasse 25 (1/51/38 B).
 " " E. Z. 1951, 1952, Terrag. A. G. Bauabteilg., 3., Marzergasse 25 (2-35/38 B).
20. Bezirk: Gießmangasse 18, Lt. E. Z. 630, R.-P. 3212/17, A. Froß-Wüßing, Komm. Gef. (8554).
21. Bezirk: P. 13, 414/13, 415/13, Gdbch. Groß-Zedlersdorf I, Joh. Zierhofer, Adresse unbekannt (G 204/38).
 " " P. 47, Gbft. 899/19, E. Z. 478, Gdbch. Strebersdorf, Josef Uhlarc, 5., Einsiedlergasse 25/8 (G 206/38).
 " " Leopoldauer Platz 15, Gdbch. Leopoldau, Marie Petrasch, im Hause (G 208/38).
 " " E. Z. 1351, P. 52, Gdbch. Aspern, Albine Reiter, 21., Fieslergründe 34 (G 209/38)

21. Bezirk: P. 494/2, E. Z. 76, Gdbch. Stadlau, Josef Bühringer, 9., Binderergasse 4/12 (G 210/38).
 " " Siedlung an der Leopoldauer Straße, Baustelle 5, Block 27, Josef Mitor, 21., Schwemmädlergasse 4 (G 212/38).
 " " Gbft. 506/25 u. 506/36, Bauplatz 5, Gdbch. Aspern, Grete u. Josef Haas, 21., Bergaragasse 11 (G 213/38).
 " " Prager Straße 124, Mahfahrggründe, E. Z. 1029, Bauplatz 21, Heinrich u. Anna Gehrte, 21., Zedlefer Straße 90 (G 214/38).
 " " Birnederergasse 57, Gdbch. Donauefeld, Bruchhausen, Anton Funtal, im Hause (G 215/38).

Gewerbewesen

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 24. Juni bis 30. Juni 1938 im Besonderen Stadamt III, Gewereregister.

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Eduard Glaser, Großhandel mit Futtermitteln, Landesprodukten, Heu und Stroh, Haidgasse 12 (20. 6. 1938). — Klara Hanste, Handel mit Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Eis und Obst, Prater, Verkaufshütte neben der Hochschaubahn, neben Hütte Nr. 20 (15. 6. 1938). — Karl Belinsky, Handel mit Getreide, Hülsenfrüchten, Sämereien und Futtermitteln im großen, Laborsstraße 10 (24. 5. 1938). — Franz Michaeler, Kafeur-, Friseur- und Perückenmachergerber, Birrusgasse 36 (13. 4. 1938).

3. Bezirk:

Stefanie Brunner, Handel mit Kanditen, Vädereien, Gefrorenem, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäften, Barichgasse 4 (24. 1. 1938). — Maria Uram, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß der in der Artikelliste B.-G.-Bl. Nr. 326/1934 angeführten Waren, jedoch einschließlich des Handels mit Kaffeersatzmitteln, Reis, Süßfrüchten, Konserven, Oliven-, Sesam- und Mandelöl, Kataopulvern sowie Flaschenbier, Löwengasse 51 (25. 2. 1938).

4. Bezirk:

Adolf Schubart, Handel mit Strick-, Wirt- und Damenwäschewaren sowie Herrenwäsche aller Art, Schleismühlgasse 13 (5. 4. 1938).

5. Bezirk:

Josef Luf, Tischlergewerbe, Gartengasse 21 (11. 4. 1938). — Viktor Hildesheim, Handelsagentur, Kamperstorfergasse 21 (30. 5. 1938). — Josef Wiehböck, Alleininhaber der Fa.: „Josef Wiehböck“, Handelsagentur, Kamperstorfergasse 35 (3. 5. 1938). — Josef Wiehböck, Alleininhaber der Fa.: „Josef Wiehböck“, Handel mit Werkzeugmaschinen, Werkzeugen, Blechbearbeitungsmaschinen und Fabrikseinrichtungen aller Art, Kamperstorfergasse 35 (3. 5. 1938).

6. Bezirk:

Maria Tauber, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Amerlingstraße 15 (13. 6. 1938). — Anton Gmeindl, Handel mit technischen Artikeln, Auto-, Fahrrad-, Radio- und elektrotechnischen Zubehörteilen, Photoapparaten und Bedarfsartikeln, Mariahilfer Straße 19 (18. 6. 1938). — Alois Verghuber, Fleischhauergerber, Mollardgasse 66 (15. 6. 1938).

7. Bezirk:

Eleonora Anorre, Handel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerwaren, Fruchtsäften, Sodawasser, Kracherln, Gefrorenem und Marmeladen, Burggasse 128 (27. 5. 1938). — Karl Körner, Handel mit neuen und alten Säden, Myrthengasse 8 (18. 5. 1938). — Karoline Anna Weidner, Familienforschung, Beschaffung von Dokumenten zum Zwecke der Familienforschung für familieneigene Auftraggeber, soweit diese Tätigkeiten nicht in den Wirkungsbereich des konzessionierten Privatdetektivgewerbes fallen, Neubaugasse 51 (8. 6. 1938). — Franziska Mühlberg, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung

von Damenkleidern, Neubaugasse 59 (31. 5. 1938). — Franz Rudolf Seidl, Handel mit Elektromaterialien, Lustern, Photoapparaten und deren Bestandteilen, Neubaugasse 86 (25. 5. 1938). — Otto Zercke, Handelsagentur, Schottenfeldgasse 7 (25. 5. 1938).

8. Bezirk:

Ferdinand Opletal, Alleinhaber der Fa.: „Ferd. Opletal“, Handelsagentur, Florianigasse 68 (31. 5. 1938).

9. Bezirk:

Leopoldine Zimmerhadel, Chemischputzergewerbe, Binderergasse 6 (14. 6. 1938). — Friedrich Czerny, Handel mit Druckereizubehör und Bestandteilen, beschränkt auf Schwarzpresse, unter Ausschluß solcher Artikel, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Bahngasse 6 (28. 5. 1938). — Ing. Gustav Bahner, Handel mit Baumaterialien, Ruzsdorfer Straße 50 (2. 6. 1938). — Richard Wehine, Handelsagentur, Währinger Gürtel 10 (3. 5. 1938). — Stanislaus Chmelik, Kürschnergewerbe, Währinger Straße 57 (20. 5. 1938).

10. Bezirk:

Leopold Hefert, Kleinhandel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Materialwaren und Haushaltsartikeln, Hofherrgasse 15 (24. 5. 1938). — Franz Vintner, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß des Handels mit flüssigen Brennstoffen, Lagenburger Straße 4 (15. 4. 1938). — Rudolf Lamesch, Großhandel mit Kamm-, Parfümerie-, Galanterie-, Gummi-, Spiel-, Kurz- und Toilettewaren, Zeichnen-, Büro-, Schulartikeln, Feuerzeugen und Zündsteinen sowie Artikeln des täglichen Hausbedarfes unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-326/34 angeführten Waren, Quellenstraße 6 (17. 5. 1938). — Franz Josef Lindmayer, Handel mit Fässern und Emballagen aller Art mit Ausschluß des Handels mit Säden, Siccardsburggasse 66 (2. 6. 1938).

12. Bezirk:

Franz Kriegler, Wildbret-, Geflügel-, Eierhandel und Geflügel-ausfrottung sowie Geflügelmästerei, Micholkgasse 45 (19. 4. 1938). — Karoline Raupey, Verschleiß von Zuderbäderwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtjasten, Marmeladen und Gefrorenem, Breitenfurter Straße 111 (5. 5. 1938). — Theresia Bissel, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren nebst gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier sowie Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, Krichbaumgasse 15 (31. 5. 1938). — Franz Nied, Handel mit Obstmost, Obstwein, Traubenwein, Traubenmost in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Malfattgasse 20 (20. 5. 1938). — Bruno Endres, Masseurergewerbe unter Ausschluß jeder Heilzwecken dienenden Tätigkeit, Mandlgasse 4 (Pfann'sches Mineralbad) (7. 6. 1938). — Wilhelm Schwarz, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Abnahmestelle, Ratschlygasse 33 (18. 5. 1938). — Ernst Kubarth, Großhandel mit Zuderwaren, Schönbrunner Straße 163 (18. 6. 1938). — Mojs Poslusny, Handel mit Möbeln aller Art, Schönbrunner Straße 174 (20. 6. 1938). — Ottilie Nagl, Handel mit Obst, Grünwaren und Kartoffeln, Steinbauergasse 29 (2. 5. 1938).

13. Bezirk:

Ottlie Maria Misar, Erzeugung von Handstrick- und Häkelwaren, Wenzgasse 19 (28. 4. 1938).

14. Bezirk:

Motilde Widrich, Verschleiß von Zuderbäderwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtjasten, Marmeladen und Gefrorenem, Märzstraße 90 (27. 5. 1938).

15. Bezirk:

Rudolf Weingärtner, Handelsagentur, Gütteldorfer Straße 53 (22. 6. 1938). — Gustav Draxler, Kiemergewerbe, Löhrergasse 8 (17. 3. 1938).

16. Bezirk:

Otto Schabhihl, Handelsagentur, Hafnerstraße 119 (24. 5. 1938). — Anna Kemeth, Handel mit Lebensmitteln, Haushaltsartikeln, Spezerei-, Kolonialwaren, Waschartikeln, Spiritus und Flaschenbier, Wilhelminenstraße 23 (19. 4. 1938).



**Wiener
Städtische
Versicherung**

17. Bezirk:

Bruno Hiesel, Handel mit Kleintieren aller Art, Utensilien und Behelfen zur Kleintierzucht und Pflege und Tierfutter, Klopstockgasse 2 (28. 5. 1938). — Josef Opl, Wäschrollerergewerbe, Röbergasse 32 (1. 6. 1938).

19. Bezirk:

Hermann Eduard Wiesböck, Fleischhauergewerbe, Peter-Jordan-Straße 14 (10. 6. 1938).

20. Bezirk:

Johann Slunsky, Handschuhmachergewerbe, Pasettisträße 45 (9. 2. 1938). — Anton Böhm, Steinholz- und Terrazzoerzeugung, Stromstraße 81-87 (11. 5. 1938).

21. Bezirk:

Ernst Koudella, Fußpflegergewerbe, Rantnergasse 46 (10. 5. 1938). — Ludwig Emil Zimmert, Bürstenbindergewerbe, Schöpfleuthnergasse 20 (25. 5. 1938). — Franz Stadler, Handelsagentur, Tschekowgasse 15 (18. 5. 1938).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 24. Juni bis 30. Juni 1938 im Besonderen Stadamt III, Gewerberegister.

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Franz Dürnbacher, Konzession gemäß § 5 der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 213/29 für die gewerbsmäßige Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Blutgasse 5 (15. 6. 1938). ---

Karl Müller, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 84 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Johannesgasse, Ecke Parkring (17. 6. 1938).
 — Fortunatus Ruttner, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 1188 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Johannesgasse—Parkring (18. 6. 1938).

2. Bezirk:

Anton Bründlmayer, Gast- und Schankgewerbekonzession in der Betriebsform eines Gasthauses, Obermüllnerstraße 17 (23. 6. 1938).
 — Hermann Vicini, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Wagramer Straße 22 (20. 6. 1938).

3. Bezirk:

Dr. Ladislaus Sohar, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Prinz-Eugen-Straße 3 (7. 6. 1938).

4. Bezirk:

Theodor Hornung, gewerbsmäßige Vertilgung von Motten, Mäusen, schädlichen Insekten u. dgl. mit Ausschluß der Vertilgung mit Phangasen und anderen hochgiftigen Gasen, Schelleingasse 18 (7. 6. 1938).

5. Bezirk:

Johann Schuster, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Grohngasse 8 (18. 6. 1938).

8. Bezirk:

Jozef Wilhelm Prokop, Gebäudeverwaltung, Florianigasse 42 (22. 6. 1938).

15. Bezirk:

Johann Jöch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtsgebietes, Felberstraße 4 (22. 6. 1938).

Marktbericht

Höchstpreise für heimisches Gemüse und Obst

Das Marktamt der Stadt Wien verkauft: Im Auftrage der Reichsstatthalterei (Preisbildungsstelle) wurden von der unter Leitung der Preisüberwachungsstelle stehenden Preiskommission für einheimisches Gemüse und Obst für Wien die nachstehenden allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt. Gleichzeitig verlieren die bisherigen Höchstpreise die Gültigkeit. Die neuen Höchstpreise sind ab 5. Juli 1938 gültig.

Preise in Ppf für	Erzeuger:	Großhändler:	Verbraucher:
Kartoffel 1. Güte . . . je Nagel	400-600	440-660	je Stück 19-29
2. " . . . "	100-400	110-440	" 5-19
Kohl 1. " . . . "	200-300	220-330	" 10-14
" 2. " . . . "	100-200	110-220	" 5-10
Hauptkohl 1. Güte . . . "	120-150	132-165	je Kilogr. 30-40
2. " . . . "	60-100	66-110	je Stück 6-7
Kohlsalat 1. " . . . "	80-100	88 110	" 4-5
" 2. " . . . "	40- 80	44- 88	" 2- 4
Kohlrabi 1. Güte . . . "	80-120	88-132	je Kilogr. 10-15
2. " . . . "	40- 80	44- 88	je Stück 4- 6
Spinat je Kilogr.	20- 30	23- 35	je Kilogr. 31-47
Neuseeländer Spinat	30- 40	33- 44	" 43-57
Grüne Erbsen . . . "	15- 20	20-25	" 26-33
" Fijolen 1. Güte	30	36	" 47
2. " . . . "	20	25	" 33
Salatgurken "	30-50	33- 55	" 43-72
Frühkraut 1. Güte . . . je Schill.	400-600	440-660	je Stück 19-29
2. " . . . "	200-400	220-440	" 10-19
Suppengrünes je Büschel	4	5	je Büschel 6- 7
Kartoffeln, heur. rund je 100 kg	1190	1310	je Kilogr. 16
" lang je 100 kg	1390	1510	" 18
Ananaserdbeeren A Kl. je Kilogr.	55	67	" 90
B "	42	52	" 70
Kirschen " Güte A . . . "	50- 60	61- 72	" 82- 97
B . . . "	35- 45	44- 55	" 59- 74
Johannisbeeren A,B,C	60, 50, 40	75, 61, 49	" 98, 79, 58
Heidelbeeren "	25- 35	33- 43	" 43- 56
Birnen "	35	42	" 55

Im Kleinhandels(Verbraucher-)preis sind Nutzenspanne und Zufuhrkosten enthalten. Sind mehrere Großhändler am Verteilungsvorgang beteiligt, so haben sie sich in die Verdienstspanne für den Großhandel zu teilen. Den Erzeugern wird bei direkter Abgabe an den Verbraucher ein 10%iger Zuschlag zum Erzeugerpreis zugestanden.

Zu widerhandlungen gegen diese Preisanordnungen werden nach den Bestimmungen der Kundmachung über das Preiserhöhungsverbot bestraft.

*

Steffl Bräu

hell und dunkel

das köstliche Bier aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

Die bewährten Helfer im
Haushalt

Gas und Elektrizität

Sachliche Beratung in den Geschäftsstellen der beiden Werke

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 27. Juni bis 2. Juli 1938 *)

Grünwaren: Zufuhren: 33.812 q, um 268 q mehr als in der Vorwoche. Der Markt war sehr gut mit Waren besetzt, besonders gefragt wurden Spinat, Hauptfalsalat und Gurken, während Karfiol und Kohlrabi, Erbsen, Kohl und Spargel gegenüber der Vorwoche vernachlässigt blieben. Billiger wurden: Karfiol, Eierfrüchte, grüne Erbsen, Spargelbohnen, Gärtnergurken, Tomaten, grüne Paprika, Kohl, Frühkraut und gepuzter Knoblauch. Teurer wurden: Hauptfalsalat und heurige Sellerie. Auslandsgemüse ist eingelangt aus: Italien: Gurken, Fajolen, Tomaten, Zwiebel, Kartoffeln. Ungarn: Fajolen und Kren. Bulgarien: Paprika und Melanzani.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Karfiol je Stück Ia 19—25, IIa 10—19, Suppenkarfiol 5—10, einheimische Erbsen 15—32, ital. grüne Bohnen 6—70, Spargelbohnen 28—40, ital. Tomaten 60—70, grüner Paprika per Stück 15—16, Kohl je Stück 10—14 (Ia), 5—10 (IIa), je kg 30—40, einheimisches Weißkraut je Stück 10—30, hiesiger Hauptfalsalat je Stück Ia 4—7, IIa 2—4, Wummerfalsalat 8 je Stück, Kochfalsalat Ia 3—4, IIa 2—3, Kohlrabi Ia 4—6, IIa 2—4 je Stück, Neuseeländer Spinat 43—57, Blätterspinat 16 bis 30, Rhabarber 26—50, Kren 130—150, Knoblauch 60—80, ital. gelber Zwiebel 29—32 je kg.

Kartoffeln: Zufuhren: 16.333 q, um 1036 q mehr als in der Vorwoche, Inlandsware (einheimische Frühe) 15—16, ital. Heurige 16—30 je kg.

Obst: Zufuhren: 4332 q, um 1607 q weniger als in der Vorwoche. Der Rückgang ist auf die Beendigung der italienischen, ungarischen und jugoslawischen Kirschernte zurückzuführen. Erstmals langten ein: Inländische Heidelbeeren, kalifornische Orangen, italienische Birnen und Weicheln und inländische Stachelbeeren. Billiger wurden: Ananaserdbeeren, Walderdbeeren, Gartenerdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, ital. Pfirsiche. Teurer wurden: Ital. Aprikosen und ital. Kirschen.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Bananen 100—120, Ananaserdbeeren 60—105, Walderdbeeren 100—150, Gartenerdbeeren 180—200, Himbeeren 90—120, Johannisbeeren 59—68, Heidelbeeren 51—68, kaliforn. Orangen je Stück 10—15. Weiter wurden gehandelt: Ital. Aprikosen 80—115, ital. Kirschen 80—120, einheimische Kirschen 59—136, ital. Pfirsiche 65—90 je kg.

Mit Gültigkeit vom 29. Juni 1938 wurden für einheimisches Gemüse und Obst nachstehende, allgemein gültige Höchstpreise festgesetzt (Kleinhandel): Karfiol Ia je Stück 19—29, IIa 5—19, Kohl 10—14 (Ia), 5—10 (IIa) je Stück und je kg 30—40, Hauptfalsalat je Stück Ia 6—7, IIa 3—5, Kochfalsalat Ia je Stück 4—5, IIa 2—4, je kg 10—15, Kohlrabi Ia 4—6, IIa 2—4 je Stück, Spinat je kg 31—47, Neuseeländer Spinat 43—57, grüne Erbsen 26—33, Fajolen 61—69, Salatgurken 43—72 je kg, Frühkraut Ia 19—29, IIa 10—19 je Stück, Suppengrünes 6—7 je Büschel, Ananaserdbeeren, Gütefl. A 90, B 70, Einfiederkirschen 128—136, Kirschen A 82—97, Kirschen B 59—74, Johannisbeeren 59—68, Heidelbeeren 51—68 je kg. Außerdem wurden für einheimische heurige Kartoffeln für Wien folgende Höchstpreise ab 2. Juli 1938 festgesetzt: Runde Kartoffeln je kg 16, lange Kartoffeln je kg 18.

Agrumen: Zufuhren: 661 q, um 487 q weniger als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel Zitronen je Stück 7—10.

Pilze: Zufuhren 32 q, um 18,7 q mehr als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Champignons 240—280, ältere (offene) Ware 100—200, Herrenpilze 100—140, Rötlinge 120—150 je kg.

Butter: Zufuhren: 141 q, um 32 q weniger als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Teebutter pat. 293—333, offen 290—313, Fischbutter 280—307, Kochbutter 200—240.

Eier: Zufuhren: 1.339.000 Stück, um 123.000 weniger als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je Stück 7—9.

*) Die hier angeführten Höchstpreise für heimisches Gemüse und Obst sind durch vorstehende Rundmachung mit 5. Juli 1938 überholt.

Kindermarkt: Auf dem Hauptmarkt, der um mehr als 300 Stück Kinder besser besetzt war als in der Vorwoche, ernährten sich bei sehr lebhaftem Verkehr Ia Ochsen um 1, IIa Ochsen um 2—3 je kg. Ia Stiere behaupteten schwach die Vorwochenpreise, mittlere und mindere Stiere ernährten sich um 1—2 Pf. Gute Kühe konnten die Vorwochenpreise schwach behaupten. Weinvieh notierte gegenüber der Vorwoche unverändert. Späterhin flaute die Kauflust ab und traten bei Ochsen mittlerer und minderer Qualität Preisnachlässe bis 5 je kg ein. Auf dem Raschmarkt war ruhiger Marktverkehr bei schwachen Hauptmarktpreisen.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 62—98, jugoslaw. Ochsen 70—90, ungar. Ochsen 72—99. Kühe 54—65, Stiere Ia 72—76, IIa 67—71, IIIa 60—66. Weinvieh 37—53.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt war eine ungenügende Besichtigung in Fleischschweinen. Gegenüber der Vorwoche waren weniger als 1000 Stück aufgetrieben. Bei stürmischer Nachfrage wurden Fleischschweine innerhalb der durch die Preisstopverordnung festgelegten Preisgrenzen zu festen Vorwochenpreisen verkauft. Die Besichtigung am Fettschweinemarkt war um 100 Stück geringer als in der Vorwoche, reichte aber für den Bedarf aus. Erzielt wurden gute Vorwochenpreise. Auf dem Raschmarkt war belangloser Geschäftsverkehr zu Hauptmarktpreisen.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 100—110, Fettschweine lebend 93—110.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber wurden im allgemeinen zu schwachen Vorwochenpreisen verkauft, bis auf eine angelieferte mindere Qualität, die bis um 20 Pf je kg niedriger notierte. Trotz bedeutend verringertem Angebot haben sich Weidner Kälber um 5—10 je kg verbilligt, und zwar sind von der Verbilligung in erster Linie die mindeste Sorte, dann aber auch die Extremqualität betroffen, während die der mittleren Sorte nur schwach vorwöchentlich notierten. Weidner Fleischschweine behaupteten in der ersten Qualität den Vorwochenpreis fest, während in den übrigen Sorten nur schwache Notierungen zu verzeichnen waren. Weidner Fettschweine notierten um 2—3 je kg besser. In den übrigen Kleintiersorten nur belangloses Angebot bei saisongemäß stark verminderter Qualität und dementsprechend verminderten Preisen. Rindfleisch notierte im allgemeinen um 5 Pf je kg billiger, war aber auch in stark verminderter Qualität zu einem bis um 25 Pf je kg billigeren Preis als in der Vorwoche zu haben.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 60—110, ausgeweidet 73—133, Fleischschweine ausgeweidet 110—133, Fettschweine ausgeweidet Ia 118—127, Lämmer ausgeweidet 50 (IIIa), Schafe IIIa ausgeweidet 40. Ritzen ausgeweidet Ia 87, Ziegen ausgeweidet Ia 53, IIIa 35.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die gesamten Bahnzufuhren betragen 8 Waggons mit 37,7 t und waren somit um 1,6 t größer als in der Vorwoche. Die Inlandszufuhren ohne Wien betragen 106,9 t und 8384 Stück Weidner Tiere, um 10,5 t und 1202 Stück weniger als in der Vorwoche.

Großhandel: Bei sehr ruhigem Verkehr haben infolge der andauernd heißen Witterung und des damit rückgängigen Fleischkonsums die meisten Fleischpreise, insbesondere aber bei Kälbern, eine Herabsetzung erfahren. Auch Fleischschweine zeigten sich innerhalb der Preisgrenzen der Vorwoche leicht abgeschwächt. Speck war nach wie vor ohne Nachfrage. Teurer wurden Jungschweinefleisch, Bauchfleisch in der unteren Grenze um 3 Pf (113—123). Billiger wurden Rindfleisch Ia in der unteren Grenze um 3—4 (147—153), Rindfleisch IIa in der unteren Grenze um 3 Pf (120—147), Rindfleisch IIIa um 3 Pf (110—120), Rindfleisch, Würstfleisch um 3 Pf (87—110), Kalbfleisch vordere Stücken in der unteren Grenze um 7 Pf (100—113), hintere Stücken um 10 Pf (150—170), Jungschweinefleisch, Karree in der oberen Grenze um 3 Pf (150—157), Schlegel in der unteren Grenze um 3 Pf (150—157), Schulter in der unteren Grenze um 2 Pf (145—150), Kälber inländ. in der unteren Grenze um 7—13 Pf (67—133), Fettschweine in der unteren Grenze um 5 Pf (115—133), Speck in der oberen Grenze um 10 Pf (107—120), Bauchfäls in der unteren Grenze um 3 Pf (130—140).

Kleinhandel: Bei schwachem Marktverkehr blieben sämtliche Fleischgattungen mit Ausnahme von Kalbfleisch, das sich in der minderen Qualität um 10—20, in der mittleren Qualität bis 10 je kg verbilligten, unverändert.

EISEN KOHLE STAHL

Österreichisch-Alpine Montangesellschaft
Wien, I., Friedrichstraße 4, Telefon B. 29-5-20

WERKE:

Donawitz, Eisenerz,
Fohnsdorf, Hütten-
berg, Kindberg, Köf-
lach, Neuberg, See-
graben, Wald, Zelt-
weg

Wildpret- und Geflügelmarkt: Geringe Zufuhren, schleppender Abverkauf, Bad- und Brathühner verbilligten sich in den minderen Qualitäten bis 30 je kg. Sonstige Preise unverändert.

Zentralfischmarkt: Zufuhren: Seefische aus dem Inland: Angler 464 kg (120), Bauchlappen 960 kg (28), Kabeljau 11.500 kg (48), Kabeljaufilet 19.200 kg (78), Seehecht 74 kg (100), Seelachs 14.400 kg (45), Seelachsfilet 8600 kg (72), Seezunge 60 kg (345), Austernfisch 90 kg (85). Süßwasserfische: Barben lebend Niederdonau 578 kg (153), Hechte tot Jugoslaw. 99 kg (150), Karpfen lebend Niederdonau 1530 kg (123), aus Ungarn 5000 kg (123), Welse Jugoslaw. 65 kg (200), Zander Inland 60 kg (240). Alles je kg im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

Gegen zinsfreie Teilzahlungen

Neuzeitliche Gasgeräte

für alle Zwecke durch die

Gasgemeinschaft Wien

Auskünfte

beim Wiener Gaswerk und den Installateuren der Gasgemeinschaft Wien